

Wiesbadener Tagblatt.

Aufage: 9000.

Begründet 1852.

erschint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
per Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 157.

Samstag den 9. Juli

1887.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,
Antiquariat, Webergasse 11,
(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 5 77

Cataloge gratis.

Leihbibliothek,
deutsch, französisch und englisch,
von 5677

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Unseren werthen Mitgliedern und Freunden
zur Nachricht, daß die für morgen Sonntag
projectirte **Rheinfahrt nicht** stattfindet,
vielmehr auf einen späteren Termin verschoben ist.
Der Vorstand.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 5680

Gut passende

Sch u h e



gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Neurostraße 39.

Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an unter Garantie billigt bei
Karl Preusser, Neurostraße 10.

Neue sup. holländ. Vollhäringe 15 Pfg.,

neue, fitte. Matjes-Häringe per Stück 12 Pfg.

trafen heute
P. Freißen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße. 1855

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch auf-
gezogen, vorrätzig in der Exp. d. Bl.



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2,
fertige Bett- Ueberzüge v. 2.50, Bett-
Tisch- u. Kommodedecken, Handtücher u.
„Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

Wäsche für Neugeborene,



Erstlingshemden, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
höschen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.
empfehl

**zu sehr billigen
Preisen**

Julius Heymann, 3229

32 Langgasse, Wäsche-Fabrik, Langgasse 32.

Kinderwagen,

sämtliche Sorten, werden wegen Banveränderung zum
Selbstkostenpreis verkauft bei 1824

Kirchgasse 2. **Caspar Führer,** Marktstraße 29.

Back-Pulver
(Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Puddings u., in Packeten à 10 und 25 Pfg., empfiehlt
20298 **E. Moebus,**

Telephon 82.

Lannusstraße 25.

Das als Tischgetränk seit Jahrhunderten rühmlichst bekannte

Selterserwasser (Niederselterserwasser)

sowie die **Fachinger, Emser** (Kraenches-, Kessel- und Kaiser-Brunnen), **Schwalbacher** (Stahl-, Wein- und Paulinen-Brunnen), **Weillbacher** (Schwefel- und Natron-Lithion-Quelle) und **Geilnauer** Wasser werden sämmtlich aus den fiskalischen Quellen daselbst unter Regierungs-Controle in Krüge und Flaschen gefüllt, wie sie die Natur gibt, als durchaus

Natürliche Mineralwasser.

Ihr hoher medizinischer Werth wird noch erhöht durch die ungemein günstige Zusammensetzung der Bestandtheile des Wassers.

Die Wasser, wie auch die ächten fiskalischen Emser Pastillen und Quellensalze sind stets vorrätzig in allen bekannten Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

46 (F. & 33/7.)

Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir zu Niederselters.

Prima Kalbfleisch per Pfd 50 Pf.,
auch ganze Keulen per Pfd. 50 Pfg., **Rosibraten** und
Leuden im Ausschnitt empfiehlt billigt
2266 **H. Mondel, Meßberggasse 35.**

Feinste Tafel-Butter

(Centrifugen-Bereitung), stets frische Waare,
das Pfund 1 Mk. 15 Pfg., empfiehlt
2252 **C. Thon, Ellenbogenasse 6.**

Wieder eingetroffen:

Hochfeinste Matjes-Häringe 20 Pf.,
neue holl. Voll-Häringe
sup. 15 Pf., prima 12 Pf.,

ächte, lange Malteser-Kartoffeln 16 Pf.,
ital. Kartoffeln per Pfd. 10 Pf.,
neue Gothaer Cervelatwurst.
2283 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Billig zu verkaufen:

1 2thüriger Kleiderschrank 20 Mk., 1 Küchenschrank mit Glas-
aufsatz 15 Mk., 1 sehr gute Kommode in Rußbaum 20 Mk.,
1 Kanape 20 Mk., 1 Damenschreibtisch 20 Mk., 1 kleiner
Küchenschrank 8 Mk., 1 Secretär 36 Mk., 1 vollständiges, gutes
Bett 80 Mk., 1 eiserne Bettstelle mit Strohsack 12 Mk., Spiegel,
Tische von 4 Mk. an, ganz neue Tische 6 Mk., kleine Schwal-
bacherstraße 4, Vorderhaus, Parterre. 2289

Ein Speise-Service, 120 Theile, so
gut wie neu, für 60 Mk., sowie ein
Schlaf-Sopha zum Verstellen, ganz in
Roßhaar, ebenfalls wie neu, für 30 Mk.
zu verkaufen Schwalbacherstraße 27,
Hinterhaus, 1 St. hoch rechts. 2285

Küchenschrank mit Glasaufsatz u. Fliegenthüre, Kranken-
wagen zum Verstellen mit Gummirädern, 2 Monate im Ge-
brauch, Regulator, 1 ovaler Tisch (Mahagoni), 2 Vasen,
2 gewöhnliche Uhren, Säbretter (Porzellan), große Platten,
1 italienische Geige von 1736, sowie Betten, Spiegel,
Garnituren u. s. w. sind sofort billig zu verkaufen Mainzer-
straße 40, Parterre. 2286



Sonnenberg. Nassauer Hof.

Sente, durch Gelegenheit des morgigen Festes:
von 5 Uhr ab: **Metzelsuppe**, wozu
höflichst einladet
Jac. Stengel,
„Nassauer Hof“.

2293

Conservirte Gemüse

Bestellungen per Herbstlieferung
werden zu nachstehenden vortheil-
haften Preisen noch bis 10. Juli
entgegengenommen bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse,
Vertretung von Busch, Barnewitz
& Co. in Wolfenbüttel.

in Blechdosen

unter absoluter Ga-
rantie für vorzügliche
Qualität und reelle
Füllung. 2284

Stangenspargel I.
do. **II.**
Brechspargel I.
do. **II.**
Junge Erbsen I.
do. **II.**
Schnitt-, Brech- u. Wachs-
bohnen

2 Ko.		1 Ko.		1/2 Ko.		1/4 Ko.	
Mp.	Sr.	Mp.	Sr.	Mp.	Sr.	Mp.	Sr.
—	—	250	140	—	—	—	—
—	—	190	15	—	—	—	—
—	—	160	95	55	—	—	—
—	—	110	65	—	—	—	—
280	160	95	55	—	—	—	—
180	110	65	—	—	—	—	—
120	—	65	45	—	—	—	—

Simbeeren-Saft

in ganz vorzüglicher Qualität, frisch, empfehle.
1332

Hch. Eifert, Reugasse 24.

Garantirt

Rahmbutter per Pfd. 85 Pfg.,
feinste Tafelbutter per Pfd. 1 Mk. 25 Pfg.
2 Stück frische Eier 9 Pf.

Bei Mehrabnahme billiger.

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse,
„Hotel Petersburg“. 21600

Ein gefesttes, erfahrenes Mädchen, welches die
Küche und sämmtliche Hausarbeiten übernimmt,
sofort in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Lehr-
straße 33, 1. Etage. 2194

Frei in's Haus geliefert.

FRISCH FRISCH



Heute Samstag den 9. Juli: Aus-
flug nach Idstein. Abfahrt 3 Uhr
5 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn. Nicht-
mitglieder, die an dem Ausflug teilnehmen
wollen, sind willkommen. 56

Becker'sche Solo- & Chorgesang-Schule,

Schwalbacherstrasse 11.

Heute Samstag Abends 6 Uhr: Chorprobe zu
Ferd. Hammel's „Meerkönigin“.

Da nur noch wenig Proben bis zur Concert-Aufführung sind,
wird um recht regelmäßige Theilnehmung gebeten. Junge Damen
mit schönen Stimmen finden noch Aufnahmen. Vorzügliche
Gelegenheit zur schnellen und sicheren Ausbildung
im Gesange nach rationeller Lehrmethode. Alles
Nähere durch Die Direction. 2255

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Morgen Sonntag den 10. d. Mts. Nachmittags
von 3 Uhr ab findet im Distrikt

„Babuholz“
unser diesjähriges

Waldfest

statt, wozu unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des
Vereins mit Familien ergebenst eingeladen sind.

Für Verabreichung guten Bieres, Schinkenprobe zc. durch
unseren Vereinswirth Herrn Wintermeyer, sowie für
Volksbelustigung ist bestens gesorgt.

193 Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Morgen Sonntag den 10. Juli Nachmittags
von 2 Uhr ab:

Großes Waldfest

unter den Eichen bei der Walkmühle.

Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder mit ihren Ange-
hörigen, sowie die verehrlichen Sangesbrüder, Freunde und
Gönner zu demselben mit dem Bemerken freundlichst ein, daß
für Unterhaltung und Belustigung aller Art, sowie für Schinken-
probe und einen guten Trunt zc. bestens gesorgt ist.

155 Der Vorstand.

Adolphshöhe.

Morgen Sonntag den 10. Juli:

Zur Feier des 30jährigen Bestehens der Adolphshöhe:

Grosses Gartenfest und Concert,

ausgeführt von der

Wiesbadener Schützen-Capelle,
unter Leitung ihres Capellmeisters H. Hoffmann.

Bei eintretender Dunkelheit: Großes Feuerwerk.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf. Kinder frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Adolph Schiebener.

2253 Hier schöne Oleander zu verkaufen Moritzstrasse 28. 2242

Wiesbadener neue Möbel-Börse.

Empfehle dem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager
aller Arten Holz- und Polstermöbel, als:

Spiegel, Bücher-, Kleiderschränke, Secretäre
und Schreibtische, Ausziehtische, Verticow's,
Kommoden, Consolen, Waschkommoden, Stühle
in div. Sorten, Betten, Sopha's, Chaises-longues
und Spiegel, sowie ganze Einrichtungen, als:
Salon-, Speise-, Wohn-, Schlaf- und Schreib-
zimmer, Teppiche, Portièren und Vorhänge.

Sämmtliche Polstermöbel werden in meiner Tapezierer-
werkstätte auf's Beste angefertigt und leisten für jedes Stück
Garantie.

Ferd. Müller,

371

5 & 8 Friedrichstraße 5 & 8.

4 Fenster, 2,16 h. und 1,15 breit im Lichten, mit Sandstein-
bänken und Gewändern, 4 Kellerfenster, 65 hoch und 20 breit
im Lichten, nebst Steineinfassung, 2 Thorfahrtgewänder, 3,80 h.
u. 24 br., guterhalten, zu verkaufen Buhhofstraße 10 2 St. 2748

Gemüsepflanzen, groß und stark, billig zu haben
Platterstraße 17. 2263

Im königlichen Theater zu Wiesbaden.

Gastspiel des Berliner Operetten-Ensembles.

Samstag, 9. Juli. 7. Vorstellung.

Vierte Gastdarstellung des Herrn Alexander Klein
vom Balhalla-Theater in Berlin.

Zum Zweitenmale:

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.
Musik von Carl Millöcker.

Regisseur: Herr Wallner. Dirigent: Robert Collin.

Orchester: Die Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80.

Personen:

Table listing cast members and their roles, including Carlotta, Daboleno Rasoni, Sinbulfo, Conte Erminio, Luigi, Benozzo, Sora, Zenobia, Marietta, Massaccio, Ruberto, Guarini, Pamfilto, Pietro, Giuseppe, Dominico, Ein Gerichtsdiener, Bianca, Marguerita, Isabella, Lucia, Diametta, Sybilla, Singliana, Beata, Eleonora, Emilia, Venata, Fräulein Hartmann, Herr Wallner, Herr Sid, Herr Dehmig, Herr Krone, Herr Alex Klein, Fräulein Paula Löwe, Frau Schirmer-Funf, Fräulein Frost, Herr Funf, Herr Gräberl, Herr Jungmann, Herr Lehmann, Herr Reinhold, Herr B. Müller, Herr Debmeyer, Herr Niedhammer, Fräulein Delmar, Fräulein Fleischmann, Fräulein Martini, Fräulein Berber, Fräulein Niedhammer, Fräulein Berthold, Fräulein Rosenberger, Fräulein Schulz, Fräulein Köhlig, Fräulein Maurer, Fräulein Gehling.

Herrn und Damen von Syrakus, Gensdarmen, Carabinieri, Zoll-
wächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen zc.
Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sicilien im Jahre 1820.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 10. Juli (letzte Gastdarstellung des Herrn Alexander
Klein vom Balhalla-Theater in Berlin, auf allgemeines Verlangen,
zum Letztmale): Der Vagabund.
(Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.)



Nur
Samstag
verkaufe zurückgesetzte und fehlerhafte
Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe
zu sehr billigen Preisen.
R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Mitte der neuen Colonnade
18. 6596

Wollene Culten.
Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 5675
Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Emil Straus,
14 Webergasse 14.

Versandt  nach auswärts.

Eiserner Patent-Sessel,
in jeder beliebigen Stellung zu gebrauchen, als: Sessel, Chaise-longue, Bett u. s. w., für Kranke besonders empfehlenswerth.

Versandt  nach auswärts.

Holz-Klappstühle,
äusserst solid und bequem, in allen Sorten vorrätig.
EMIL STRAUS, Ausstattungs-Geschäft,
14 Webergasse 14. 589

Schön grüne Nüsse per Hundert 70 Pfg. frei in's Haus.
1395 V. Henn, Hof Armada bei Schierstein.

Zurückgesetzt
1 Parthie Damen-Chevreau-Schnürschuhe
in No. 33 und 34 per Paar 4 Mk.
1 Parthie Damen-Lasting-Zugstiefel
per Paar 3 Mk. 50 Pf.
1 Parthie Damen-Leder-Zugstiefel
per Paar 4 Mk. 50 Pf.
Ferner verkaufe ich noch eine große Parthie Damen-
Mid-Zugstiefel zu jedem nur annehmbaren Preise.
A. Heilborn,
2262 10 Kleine Burgstraße 10.

Canton-Theegesellschaft.
(London-Hamburg.)
Unsere reinschmeckenden und aromatischen Thee's sind in frischer Waare stets vorrätig bei
F. Urban & Cie.,
Special-Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate,
Wein-, Liqueur- und Thee-Handlung.
Telephon-Anschluss 89. 8716

Eis-Fabrik
von
Lismann Straus & Söhne
38 Emserstraße 38.
Für die Saison empfehlen wir unser
Eis. vortrefflich anerkanntes
krystallhelles Kunst-Eis,
täglich frisch aus städtischem Trinkwasser
bereitet und in jedem Quantum frei in's Haus geliefert
zu billigem Preise.
Vorzügliches Selters- und Sodawasser
in Patent-Flaschen und Krügen.
Prima Apfelwein von ausgezeichnetem Geschmack,
Flaschen und Gebinden.
Apfelwein-Champagner vorzüglichster Qualität
Preislisten werden auf Wunsch gerne zugesandt.
Lismann Straus & Söhne
38 Emserstraße 38.

Nicht zu übersehen!
Mineral- und Sulfwasser-Bäder werden stets
jeder beliebigen Wohnung gebracht à 1 Mk. und à 80
2287 Pfg. Bree, Kleine Schwalbacherstraße 4
Break, ein noch gut erhaltenes, sowie
silberplattirtes Einspänner-Pferd
geschirrt zu verkaufen bei
Ferd. Müller, Friedrichstraße
Prima Rindfleisch à 40 Pfg. Adlerstraße 34

Als

➔ **beispiellos billig!** ➔

3000 Paar

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Façon und prima Qualität.

- Damen-Zugstiefel** in Rossgrainleder à Paar **Mk. 4.50.**
- do. in Lama-Leder à Paar **Mk. 5.50.**
- do. in Kid-Leder mit Lackblätter à Paar **Mk. 7.50.**
- Herren-Zugstiefel** in verschiedenen Arten Leder von . **Mk. 6. — an.**
- Kinder-Schnürstiefel** von **50 Pfg. an.**
- Kinder-Knopfstiefel** mit und ohne Lackblatt von . **Mk. 1.20 an,**
sowie grosse Auswahl in **Promenadenschuhen.**

Ausdrücklich wird bemerkt, dass der **wirkliche** Werth genannter Artikel **mehr als das Doppelte** beträgt und liegt es im Interesse der geehrten Kunden, von dieser **sobald nicht wiederkehrenden günstigen Gelegenheit** grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Simon Ullmann,
Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.

2122

Leichte

Sommer-Schlaf-Decken,
gesteppte Decken,
Piqué-Bett-Decken,
Waffel-Bett-Decken

21216

in allen Sorten und in grösster Auswahl
empfiehlt

Emil Straus,

Ausstattungs-Geschäft,

14 Webergasse 14. 14 Webergasse 14.

Turn-Verein.



Diejenigen Mitglieder, welche sich am **Mittelsch. Turnfest in Kreuznach** betheiligen wollen, werden ersucht, sich bei dem **Mitgliedswarte Herrn J. Bergmann, Langgasse 22,** bis zum **15. Juli** anzumelden. Dasselbst liegt auch die **Subscriptionsliste zum Abonniren auf die Festzeitung** offen.
Der Vorstand.

A. & M. Ohr

Inh.: **Herm. Förster,** Langgasse 26,
empfehlen ihre seit Jahren von der Firma eingeführten
vorzüglichen

Corsetts.

10638

Geschwister Strauss

kl. Burgstrasse 6, Cölnischer Hof

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität:

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Uebernahme ganzer Ausstattungen

zu besonders billigen Preisen.

7953

Lokales und Provinzielles.

* Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg von Griechenland ist gestern Morgen um 7 Uhr 20 Minuten nach Koblenz abgereist.

* Ordensverleihung. Dem Premier-Lieutenant Freise im Nass. Feld-Artillerie-Regiment No. 27 ist die landesherrliche Genehmigung zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes zweiter Classe des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen erteilt worden.

Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 8. Juli. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Graun. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. Aus der gestrigen Sitzung ist zunächst nachzutragen, daß der wegen Diebstahls schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Valentin Rosen von Flörsheim wegen mehrerer schwerer Diebstähle zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von 4 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt wurde; der Gerichtshof erkannte auch auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Der der Beihilfe zu einem verübten schweren Diebstahl mitangeklagte Winger Adam Sch. II. von Hochheim wurde von der wider ihn erhobenen Anklage mangelnden Beweises halber freigesprochen. Der Maurer Wilhelm Bösch von hier, welcher am 17. April d. J. aus einer Arbeitshütte in der Jppel's Privatstraße dem Maurer Wilhelm Schäfer von Kloppenheim einen Rock im Werthe von 4 Mark mittelst Einbruchs entwendet hat wurde wegen schweren Diebstahls, im wiederholten Rückfalle verurtheilt, unter Annahme mildernden Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren verurtheilt. Zwei junge Burschen — der eine ist 16, der andere 17 Jahre alt — welche im hiesigen Rettungshause untergebracht waren, haben in dieser Anstalt eine Reihe von Diebstählen begangen, wegen deren sie sich heute zu verantworten haben. Es sind dies 1) der wegen Eigenthumvergehens schon mehrfach vorbestrafte Schneiderlehrling Karl Nemy von Limburg, 2) der Säreinerlehrling August Sch. von Langenschwalbach. Dem Schneiderlehrling Karl N. gestel es schon lange nicht mehr im Rettungshause, und nicht am Geringssten ärgerte es ihn, daß er Schneider werden sollte. Hinans in die Welt wollte er, auf das Schiff, Matrose werden. Er machte Pläne, um von hier fortzukommen. Den Säreinerlehrling August Sch., dem es ebenfalls im Rettungshause nicht mehr gefiel, welche er in seine Pläne ein und überredete ihn leicht, mit ihm zu entfliehen. Zu diesem Zweck wollten sie sich Geld verschaffen, und N., der in Diebstählen nicht mehr unerfahren war, machte den Vorschlag, den Secretär des Hausvaters, des Lehrers Hofmann, zu erbrechen. Am Abend des 27. April d. J. stieg er von dem Hofe aus durch das offenstehende Fenster in das Parterrezimmer des Hausvaters ein, erbrach mit Hilfe des mitgebrachten Stimmseisens den Secretär und entwendete daraus 45 Mk. bares Geld; weiter erbrach er einen in demselben Zimmer befindlichen Kleiderschrank, um sich sein Arbeitsbuch, das er in demselben vermutete, anzueignen. Indessen hielt August Sch. auf dem Hofe Wache und warnte seinen Gesinnungsgenossen, als der durch das Erbrechen des Kleiderschranks verurachtete auffallende Lärm ihm zu bedenklich vorkam. Der jugendliche Einbrecher sprang darauf mit seiner Wente durch's Fenster in den Hof und eine Viertelstunde später gingen Beide, abweisend eine Schürze mit Kleidungsstücken tragend, welche sie in dem Rettungshause Mitarbeitern entwendet hatten, mit eilenden Schritten, oftmals nach etwaigen Verfolgern sich schon umsehend, der Stadt zu. Erstlos ließ N. hier den vollständig mittellosen Genossen im Stich und begab sich anderen Tags über Schierstein nach Diebrich auf's Schiff. Es war eine lustige Rheinfahrt, die er da bis Köln mitmachte. Von Köln wanderte er zu Fuß nach Düsseldorf und Duisburg; hatte er nur erst Holland erreicht, so würde es ihm ja sicher gelingen, auf ein großes Schiff zu kommen, und er konnte die Welt sehen, die schwarzen Kaffern und die tupferfarbenen Indianer. Aber dieser romantische Traum ging schon in Duisburg zu Ende, wo er die letzten 30 Pfg. für ein Nachtlager aus dem Beutelsack zog. Mit der Baarschaft war auch die Sehnalzt, ferne Länder zu sehen, plötzlich verschwunden, und es dünkte dem „kühnen Reisenden“ das Beste, nach Wiesbaden zurückzulehren. Diesmal machte er zu Fuß den weiten Weg zurück, den Hunger mit erdetteltem Brode stillend. Am 28. Mai nach einmonatlicher Abwesenheit von Wiesbaden Abends um 1/2 8 Uhr traf er wieder hier ein. Sein Weg führte ihn sogleich nach dem Rettungshaus. Hier stieg er durch das offenstehende Fenster der Waschküche in das Haus ein und gelangte in die Küche. Mit den Händen riß er den verschlossenen einthürigen Küchenschrank auf, fand in einem irdenen Topfe 15 Mk. bares Geld, eine halbe Flasche Cognac und ein Messer und verließ, dies Alles an sich nehmend, auf dem Wege, auf dem er gekommen, das Haus. In einer Nacht war das Geld in schlechter Gesellschaft verbubelt. Am folgenden Abend schlich er sich wieder in das Rettungshaus, erbrach die Thüre, welche zur Kammer des Pferdeknächts führt, nahm die silberne Cylinderruhr des Knechtes weg und schickte sich eben an, den Stoff derselben zu erbrechen, als ein verdächtiges Geräusch ihn zu stehen mahnte. Er wurde verfolgt, aber die Verfolger lehrten unverrichteter Dinge zurück. Eine Stunde später — die Dunkelheit war schon völlig hereingebrochen — klingelte Jemand am Hausthor und verlangte, den Hausvater zu sprechen. Der schildert das Erkennen des Bekehrten, als dieser den reinen Sünder vor sich sieht, welcher seine Bestrafung verlangt! Sch. war bereits in den Händen der Polizei, und Beide haben durch ein unmassendes Geständniß, welches die Vernehmung von Zeugen überflüssig machte, den Gerichtshof wesentlich zur Milde bewegt; denn andernfalls hätte bei N. wenigstens, welcher sich im wiederholten Rückfalle befindet, Zuchthausstrafe eintreten müssen. Das Urtheil lautete gegen N. auf 1 Jahr und 6 Monate Gefängniß und gegen Sch. auf 3 Monate Gefängniß. — Verworfen wurde endlich die Berufung des Maurers Ludwig W. von Kambach, welcher wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, und

des Tüchlers Philipp B. von Kambach, dem wegen gleichen 3 Monate Gefängniß subdicirt worden sind. Die Kosten beider fallen den Recurrenten zur Last.

* Der Bezirks-Ausschuß hat in seiner letzten Sitzung handelt die Berufungsklage des Königl. Polizei-Präsidenten die Entscheidung des Stadt-Ausschusses, nach welchem dem Ph. Lorck („Hotel Trinthammer“) die Concession zum Betriebe wirthschaft auch für diejenigen Zimmer des Hotels erteilt wurde welche die nach der bestehenden ministeriellen Verfügung erforderlich nicht besitzen. Die Berufung gegen diesen Entscheid wurde abgewiesen in der Begründung angeführt, es handle sich hier um ein bestehendes Geschäft und hier sei eine Ausnahme von der Einhaltung der Gastwirthschaften gegebenen neueren Bestimmungen als angebracht. — Ebenso wurde die Berufung des Königl. Polizei-Präsidenten gegen die Entscheidung des Stadt-Ausschusses, nach welcher dem Aug. Sager die Concession zum Schankwirthschaftsbetriebe in dem an der Schiersteinerstraße erteilt wurde, verworfen.

* Gefunden und bei Königl. Polizei-Direction abgegeben ein Hundertmarkschein. Der Verlierer wird angefordert, binnen 4 unter Anlegung seiner Ansprüche auf Zimmer No. 9 der Königl. Direction sich zu melden, widrigenfalls über das Geld anderweitig verfügt wird.

* Unanbringliche Postsendungen. Bei der Kaiserl. Postdirection in Frankfurt a. M. lagern nachverzeichnete unanbringliche Postsendungen, deren Absender nicht haben ermittelt werden können: 1) Postanweisung über 2 Mk. 5 Pfg., aufgegeben zu Wiesbaden, 3. 3. 87 an die Armen-Verwaltung zu Limburg a. d. L.; 2) Postkarte über 2 Mk. 50 Pfg., aufgegeben zu Herborn (Bez. Wiesbaden), 17. 2. 87 an August Henn in Wüdingen (Amts Marienberg); 3) Schreibbrief, aufgegeben zu Höchst a. M. am 18. 11. 86 an Carl Hardt in Philadelphia; 4) Einschreibebrief, aufgegeben zu Wiesbaden, 27. 4. 87 an Johanne Christmann in Bamrod; 5) Postkarte, aufgegeben zu Wiesbaden am 6. 5. 87 an Frau Cate M. in Obermais, Meran (Tyrol). Die unbekannteten Eigenthümer der Gegenstände werden angefordert, sich gegen entsprechende Empfangnahme der Sendungen bei der Aufgabe-Postanstalt zu melden, widrigenfalls nach Ablauf von vier Wochen, vom Tage des Beschlusses der Bekanntmachung ab gerechnet, das in den Sendungen enthaltene und der Betrag der Postanweisungen der Post-Armenkasse bezw. der zum Verlaufe geeignete Inhalt der Sendungen an dieser Kasse versteigert werden wird.

* Eisenbahn Wiesbaden-Schwalbach. Vor etwa 14 Tagen hat, wie sich die Leser dieses Blattes erinnern werden, die landespolizeiliche Prüfung der projectirten und gesetzlich genehmigten Wiesbaden-Schwalbach in Wiesbadener Gemartung stattgefunden. Prüfung war von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten der vorzugsweise von den Anliegern der Bahn am sog. Niveau der Niveau-Überführung der Viebricher Chaussee erhobenen Bedenken veranlaßt worden; sie hat ergeben, daß die Sicherheit des Betriebes der projectirte Linienführung nicht gefährdet ist, wenn auch die Ausführung der Bahn an der bezeichneten Stelle wünschenswert wäre; diese letztere kann nicht erfolgen, weil die dafür notwendige Gabe von nahezu einer halben Million durch das Gesetz nicht bewilligt; auch von einer Weiterhinaus-Verlegung der Niveau-Überführung mußte abgesehen werden, weil die Stadt Wiesbaden die dafür notwendige Summe von 167,000 Mark nicht zu übernehmen geneigt ist. Die Umstände sind nun von der benachbarten Gemeinde Viebrich-Mosbach worden, um an den Herrn Minister das Gesuch zu richten, zur Überwindung der Schwierigkeiten die Bahn über Mosbach zu führen. Entscheidung darauf ist bis jetzt nicht erfolgt. Obwohl diese Entscheidung nicht zweifelhaft sein kann, weil die veränderte Führung der Bahn eine Aenderung des Gesetzes bedingen würde, so der sich die maßgebenden Factoren unzweifelhaft nicht entschließen werden, hat die geschickte Lage doch eine gewisse Beunruhigung unter der Einwohnerschaft haben hervorgerufen, und ein hiesiges Blatt bringt die Nachricht, eine Einwohner-Versammlung zum Zwecke der Berathung einer Aenderung der Herr Minister zur Verhütung einer Aenderung der Bahn projectirt. Die Stadt Wiesbaden hat bekanntlich 60,000 Mark zu der Bahn bewilligt, unsere Nachbargemeinde Dogheim, deren Bahn nur nach Wiesbaden geht, 5000 Mark. Am stärksten ist das Interesse der Stadt Wiesbaden von der seitens der Viebrich-Mosbach angestrebten Verlegung berührt. Es ist selbstverständlich, daß unter den oben geschilderten Verhältnissen kaum zu erwartenden Gesetze-Aenderung der von Wiesbaden bewilligte Zuschuß hinfallen würde, und auch Dogheim würde sich sehr besinnen, für die Bahn nicht dienende Führung der Bahn über Mosbach den Bewilligungsschuß zu zahlen. Da eine Aenderung der auf wohlwolligen Verhältnissen beruhenden directen Führung der Bahn Wiesbaden-Schwalbach kommende Verschlebung der von dieser Führung erwarteten Verhältnisse nach allen Richtungen zur Folge haben und das Ganze in Frage stellen würde, an die wir allerdings nicht glauben können, so kann es doch keinesfalls etwas schaden, wenn sich die Bevölkerung regt, um der erhobenen Opposition gegen die Ausführung des Gesetzes die Spitze abzubringen und an maßgebende Stellen die Ueberzeugung hervorzurufen, daß die von einigen Anliegern aus privatem Interesse erhobene Opposition keineswegs die Aufmerksamkeit des Theiles der Einwohnerschaft widerspiegelt.

* Curhaus. — Sumorische Soirée. Wie einst der Administration Debaiseur der jährliche beliebte Gast des Fremden- wie einheimische Publikum durch seine humoristischen

und erfreut. Wenn auch das Programm der letzteren bis auf's Stereotyp aufgestellt ist, so verfehlen doch nie seine Klavier- und Violine-Parodien, seine immense Klavier- und Sprachtechnik, von Neuem zu beleben und höchst angenehm zu unterhalten. Auf's Neue einzugehen, hieße uns bereits früher mehrfach Bekanntes auf's Neue wiederholen, wenn nicht etwa die interessante Verflechtung von Berliner „Dschungel-Walzer“ mit der „Besten Rose“ als neu zu schätzen wäre. Das „Schlußstück“, „Sector und Andromache“ wäre besser geliebt. Die vorgesehene Soirée war lebhaft besucht und die einzelnen Nummern wurden ebenso applaudirt.

Die Rheinfahrt des Männergesang-Vereins „Concordia“, für morgen projectirt war, findet vorläufig nicht statt, ist vielmehr einem späteren Sonntag verschoben.

„Tannus-Club“. Das alljährlich am Himmelfahrtstage wiederkehrende, in diesem Jahre verregnete Waldfest auf dem „Altenstein“ morgen Sonntag den 10. d. M. d. selbst stattfinden. Wir machen die Mitglieder des „Tannus-Club“ und die Freunde des genannten Festpunktes hierauf aufmerksam. Für Unterhaltung, ländliche Speisen und Getränke ist Sorge getragen.

Der Gesangverein „Liedertrau“ veranstaltet am Sonntag 11. Juli unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Aug. Japp, auf Terrasse in Schlangenbad ein Vocal- und Instrumental-Concert unter Mitwirkung der dortigen Cur-Capelle. Das Programm verzeichnet 10 Chöre, 20 Gesänge und Volkslieder.

Bei dem Frankfurter Schützenfest schossen sich u. A. noch einige Schützen heraus: Auf der Standhöhe Herr Carl König von hier, auf der Feldhöhe Herr Wilh. Wegandt von hier und die Herren G. Zuckerswert und J. J. Klees (Höchst a. M.).

Der ungenannte Wohlthäter, wie er in den Jahresberichten der Wohlthätigkeits-Anstalten von Wiesbaden in der Liste der Wohlthäter mit reicher Spende seit vielen Jahren erwähnt wird, — ist nicht hier geboren, kam er hierher, um seine letzten Lebensjahre Ruhe und Wohlthun zu verleihen. Nur Wenige werden diesen Edlen noch weniger von ihm gehört haben. Von den Tausenden, die er gespeist und getränkt, haben die Wenigsten ihn jemals gesehen, noch seinen Namen gehört. So wollte er es. Und was er im Leben gewünscht, das wollen wir ihm auch im Tode halten: unbekannt zu sein für seine Wohlthaten. Er hat gelebt und gehandelt im Sinne, der gesagt hat: „Nicht Diejenigen, welche Herr, Herr sagen, sondern welche den Willen meines Vaters im Himmel thun, werden das reichlich ererben. Denn was Ihr an einem dieser Geringsten gethan, habt Ihr mir gethan.“

Immobilien-Versteigerung. Bei der am Donnerstag stattgefundenen zwangsweisen Versteigerung des der Frau Marie Baur Wwe. gehörigen Hauses Webergasse 43, taxirt zu 30,000 M., blieb Frau v. Birt Wwe., die ehemalige Eigentümerin, mit 26,100 M. Höchstbietende.

Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 27 liegt unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Verhaftet. Ein hiesiger Mann in vorgerückten Jahren und mit mehreren Kindern wurde vorgestern unter dem dringenden Verdachte des Stillschließens gefänglich eingezogen.

Schöne Pferde. Am Donnerstag Nachmittag gegen 4 Uhr wurden beiden Pferde vor dem Gefährt des Drochkenbesizers Heint. Gerber, der erst vor wenigen Wochen sein Geschäft angefangen hat, beim Durchfahren vom Neroberge kurz vor der Einmündung des Weges in die Kabbellenstraße sahen und waren trotz aller Anstrengungen des Drochkenbesizers nicht eher zum Stehen zu bringen, bis sie in den Büchsenhineingerannt waren, wobei ein Pferd zusammenbrach und an mehreren Stellen starke Contusionen erlitt; auch ist ihm eine Ader auf der linken hinteren Seite geplatzt. Das Gefährt wurde zertrümmert. Die beiden Insassen kamen zum Glück mit dem bloßen Schrecken davon, Herr Gerber aber wurde vom Boock auf einen Steinhaufen geschleudert und der rechten Seite des Kopfes nicht unerheblich verletzt.

Aus Gms, 7. Juli, wird berichtet: Der Kaiser nahm gestern Nachmittag mehrere Vorträge entgegen, machte später mit Prinz Wilhelm einen Wagen eine Spazierfahrt lahnauwärts. Nach einer guten Fahrt legte der Kaiser heute die Trint- und Inhalationscur fort, hörte mehrere Vorträge und machte um 10 Uhr mit dem Prinzen Wilhelm im selben Wagen eine Spazierfahrt lahnabwärts. Am Diner bei dem Kaiser waren Theil Prinz Wilhelm und Prinz Nicolas von Nassau.

Aus Frankfurt a. M., 7. Juli, wird uns geschrieben: Das Schützenfest nimmt einen pompösen Verlauf. Die allseitige Theilnahme ist eine außerordentliche und auch das finanzielle Ergebnis übertrifft selbst die hochgepöbeltesten Erwartungen. Die weiterkommenden Schützen machen Ausflüge in die Umgegend und sind von den empfangenen Eindrücken vollumfänglich befriedigt. Die Wiener Schützen haben vorgestern eine Fahrt nach dem Niederwald gemacht, wo sie einen Stein an dem Denkmal niederlegten. Der Central-Ausschuß hat endgiltig beschlossen, eine Verlängerung des Festes nicht stattfinden zu lassen, so daß demgemäß der offizielle Schluß auf Montag Vormittags 11 Uhr festgesetzt ist. Es ist mehrfach aufgefallen und mit dem über unsere Verhältnisse keinen Belagerungsstand in Verbindung gebracht worden, daß die Schützen im Festzug keine Waffen getragen haben. Die angeführte Vermuthung ist wohl unzutreffend, denn schon bei den drei im Bundeschießen haben die Schützen im Festzuge keine Waffen getragen, weil man gefunden hat, daß die schweren Büchsen während des

lang dauernden Zuges am heißen Juli-Tage sehr lästig und hinderlich sind. — Der Unstern, welcher bisher leider über einigen großen Festen, welche hier abgehalten wurden, schwebte, hätte beinahe auch diesmal sich eingestellt. Heute Abend 8 Uhr sollte auf dem zu einer Bühne hergerichteten Podium der Festhalle eine Reihe von Aufführungen der Frankfurter Turnerschaft stattfinden. Schon vor der angelegten Stunde füllte sich die Halle und nicht nur die Tische wurden eng besetzt, sondern auch die Gänge, und diese nach und nach in einer Weise, daß es für Jeden anfang, beängstigend zu werden; in der Halle waren wohl mehr als 8000 Personen anwesend. Bei ruhiger Haltung hätte dies am Ende nicht so viel zu bedeuten gehabt; allein der ewige Zudrang von außen machte die Sache bedenklich. Als der Vorhang geöffnet wurde und die Turner ihre Aed-darstellungen in untadelhafter Weise zu vollführen begannen, entstand ein beängstigendes Gedränge, die Lärche wurde immer größer und plötzlich ertönten Schreie. Zugleich verließ eine Anzahl Personen rasch die Halle und man sprach von mehreren Ohnmächtigen. Die Turner stellten ihre Darstellungen für eine Zeit lang ein. Da aber das Publikum keine Miene machte, der Ueberfüllung der Halle zu steuern, wurden mit Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Riquel, welcher auf dem Podium erschienen war, die weiteren Vorstellungen ganz eingestellt. Dem Bemühen der Mitglieder nicht nur des Ordnungs-Comité's, sondern auch anderer Comité's gelang es endlich, eine Regelmäßigkeit in die Passage zu bringen, so daß der Eingang nur von der einen, der Ausgang von der anderen Seite war. Freilich war den Schaulustigen der Abend etwas verdoeben. — Der 63 Jahre zählende Wäscher Neumann mußte vorgestern seine Wohnung in der Seluhäusergasse verlassen. Er schied bekwegen seinem Concurrenten Bezold Tags über nach, und als er diesen am Abend um 1/2 10 Uhr traf, sprang er von der Treppe aus auf den hinuntergehenden Bezold zu und stieß ihm ein Messer in die Brust. Der Gestroffene starb bald; er hinterläßt Frau und zwei Kinder. Der Mörder wollte sich entleiben, doch die Polizei hinderte ihn daran und nahm ihn in Haft.

Aus Kassel, 7. Juli, wird gemeldet: Der Berlin-Frankfurter Tages-Schnellzug ist hier um 4 Uhr 10 Minuten bei der Einfahrt in eine Mauer des Bahnhofsgeländes gefahren. Menschen sind nicht verletzt worden.

Kunst und Wissenschaft.

Der Theater-Prozeß Auerbach gegen v. Sigelli ist nun vor dem Gericht zu Frankfurt a. M. in erster Instanz dahin entschieden, daß der Beklagte Tenorist v. Sigelli zur Zahlung von 886 M. mit 6 pCt. Zinsen an den Theater-Agenten Adolf Auerbach und in die Kosten zururtheilt und das Urtheil gegen Hinterlegung von 1100 M. für vorläufig vollstreckbar erklärt wurde. Das Gericht ist u. A. von folgenden Erwägungen ausgegangen: Der Anspruch des Klägers sei durch den von v. Sigelli ausgetheilten Revers liquid gestellt; es handle sich nur darum, ob die Einrede, daß dieser Revers gewissermaßen durch einen Zwang, welchen Auerbach angewandt, erpreßt worden sei, stichhaltig sei. In dieser Beziehung sei die Einrede damit begründet worden, daß am Vormittag des Tages, an welchem am Abend die Gastvorstellung stattfinden sollte, Kläger den Beklagten zu sich gebeten, ihm den Revers vorgelegt, und als v. Sigelli sich geweigert zu unterzeichnen, die Worte gebraucht habe: er müsse das thun; es komme Keiner durch; über diese Klänge müsse Jeder springen, und wenn er am Abend wie ein Herrgott singe, so falle er doch durch. Unter diesem Drucke habe v. Sigelli den Revers unterschrieben und geglaubt, daß Auerbach der Mann sei, der Alles in Händen halte. Das Gericht habe nach zwei Richtungen hin zu prüfen und zu entscheiden gehabt; erstlich, ob thatsächlich diese Aeußerungen vorgekommen, und zweitens, ob, wenn sie gefallen, sie geeignet waren, Herrn v. Sigelli zu der Handlung zu veranlassen. Das Gericht sei nach Prüfung der Sachlage zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Thatbestand folgender gewesen sei: v. Sigelli sei schon im Besitze des von dem Kläger abgeschlossenen Vertrages gewesen, wobei allerdings das Gastspiel vorbehalten war. v. Sigelli sei mit verschiedenen Persönlichkeiten bekannt gewesen; er mußte das Bewußtsein haben, daß seine Probe, die Tags vorher stattgefunden, gut ausgefallen; denn sonst würde Herr Intendant Claar sich nicht bereit haben, den Vertrag zu unterzeichnen, was auch darum geschehen sei, weil man fürchtete, wenn das Auftreten des Herrn v. Sigelli sehr glänzend ausfalle, dieser mit noch höheren Anforderungen kommen würde. Am Morgen des Tages, an welchem das Gastspiel stattfand, sei er nach seiner Angabe gerufen und ihm der Revers vorgelegt worden. Das Gericht wolle annehmen, es seien da die Drohungen gefallen. Nach Ansicht des Gerichts sei es für einen besonnenen Mann — und daß er ein solcher sei, müsse bei dem Beklagten vorausgesetzt werden — das Nächste gewesen, zu dem Intendanten zu gehen und sich zu erkundigen, ob das, was ihm Auerbach angedroht, Wahrheit sei, oder zur Wahrheit werden könne; es würde ihm hier die Versicherung gegeben worden sein, daß eine solche Befürchtung nicht bestehe; das Frankfurter Publikum lasse sich nicht von Herrn Auerbach seine Sänger aufnöthigen oder bestimmen, ob ein Sänger engagirt werden solle oder nicht. Da v. Sigelli das nicht gethan, so sei das Gericht der Ueberzeugung, daß er die Unterschrift nicht gegeben unter dem Druck einer angeblichen Drohung, sondern mehr unter dem Drucke, daß er Auerbach vollständig als Agenten benutz habe. Er habe mit diesem correspondirt und durch ihn den Vertrag abgeschlossen. Dieser Druck möge gewirkt haben, aber nicht der Druck der Drohung. Unter diesem Umstande habe der Klage entsprochen werden müssen.

Professor Dr. Zanger, der in weiten Kreisen bekannte Leipziger Universitäts-Musikdirector, ist nach 44-jähriger Thätigkeit aus dem Leipziger Wirkungskreise geschieden und dabei von seinen „Paulinern“, deren Sanges-rühm er so fest begründet, mit echt studentischem Entzückungsumschwebe gefeiert worden.

Aus dem Reich.

* Vom Kronprinzen. Dr. Macenzie hat dem „Verl. Tagebl.“ zufolge nach einer vorgelegten vorgenommenen Untersuchung des Kronprinzen erklärt, der Verlauf von dessen Krankheit könne gar nicht besser sein. Die Wundheilung wächst nicht nach. Der Kronprinz hat die Stimme wieder erlangt und darf jetzt täglich eine Viertelstunde lang laut sprechen.

* Der Bundesrath stimmte dem Antrage auf Aufhebung des Pferdeausfuhr-Verbots und ferner dem Kunstbutter-Gesegnetwurf mit den vom Reichstage beschlossenen Abänderungen zu.

* Neue 3 1/2-prozentige Reichs-Anleihe. Der zur Subscription aufgelegte Betrag von 100 Millionen Mark ist etwa siebenmal gezeichnet worden. Die kleinen Zeichnungen sollen thunlichst berücksichtigt werden, doch ist die Zuteilung den einzelnen Anmeldestellen anheimgestellt.

* Der deutsche Kriegerbund hat bei Gelegenheit des 90. Geburtstages unseres Kaisers ca. 46,000 Mk. gesammelt und dann um die Genehmigung gebeten, diesen Fonds zur Erwerbung von Moorlandereien in Polen und Westpreußen durch Vermittelung der Ansiedelungs-Commission verwenden zu dürfen. Der Kaiser hat jetzt diese Genehmigung erteilt, durch welche alten und gebienten Soldaten Gelegenheit geboten werden soll, sich aus eigener Kraft emporzuarbeiten und zugleich zur Hebung des deutschen Nationalgefühls in der Provinz Polen kräftig mitzuwirken.

* In dem Landesverrathsprozess gegen Klein und Genossen erkannte das Reichsgericht gegen Klein auf 6 Jahre, gegen Grebert auf 5 Jahre Zuchthaus und je 10 Jahre Ehrverlust und gegen Erhart auf Freisprechung.

* Die bulgarische Sobranje ist seit Sonntag in Tirnowa versammelt und ihre Hauptaufgabe bestand in der Wahl eines Fürsten. Als solcher war, wie schon bekannt, Prinz Ferdinand von Coburg von der Regenshaft in's Auge gefaßt worden und diesen Candidaten hat die Sobranje denn auch am Donnerstag, wie aus Tirnowa gemeldet wird, durch Acclamation einstimmig unter Hochrufen zum Fürsten gewählt. Prinz Ferdinand Maximilian Carl Leopold Maria (mit dem Titel Durchlaucht) ist geboren zu Wien am 26. Februar 1861, Herzog zu Sachsen, f. l. Lieutenant im 11. Pierr. Husaren-Regiment. Prinz Ferdinand ist das jüngste der 5 Kinder des Prinzen August Ludwig Victor, Herzog zu Sachsen (geb. 13. Juni 1818, † 26. Juli 1881) und der Prinzessin Marie Clementine Caroline Leopoldine Clotilde, geb. Prinzessin von Bourbon-Orléans, Tochter des Königs Louis Philippe, geb. 13. Juni 1817, vermählt 20. April 1843. Der Großvater des Prinzen Ferdinand von väterlicher Seite war Prinz Ferdinand Georg August, der die Prinzessin Marie Antonie Gabriele von Koburg zur Frau nahm; mütterlicherseits ist er ein Enkel Louis Philippe's. Der ältere Bruder seines Vaters ist der König von Portugal. Seine älteren Geschwister sind Philipp, Herzog zu Sachsen, vermählt mit Prinzessin Louise von Belgien, der älteren Schwester der Kronprinzessin von Oesterreich; Prinz Ludwig August, Admiral in der brasilianischen Armee, vermählt mit der Tochter des Kaisers von Brasilien; ferner Prinzessin Marie Abelheid Clotilde Amalie, vermählt mit dem Ober-Commandanten der Honved-Armee, Erzherzog Joseph; und endlich Prinzessin Amalie, vermählt mit Maximilian Herzog in Bayern. An einer ausgedehnten Verwandtschaft fehlt es dem neuen Fürsten von Bulgarien also nicht. Ueber die persönlichen Eigenschaften und die Verdienste des Prinzen von Coburg weiß man natürlich nicht viel, da derselbe noch keine Gelegenheit gehabt hat, sich irgendwie hervorzuthun. Wie sein Vorgänger, befißt auch er eine stattliche Figur, soll sehr leutselig sein und scheint das Leben mehr von der heiteren Seite aufzufassen.

Handel, Industrie, Statistik.

* Marktberichte. Der gestrige Fruchtmarkt zu Mainz trug abermals den Charakter großer Geschäftslosigkeit, da unsere Mühlen meistens ohne Bedarf und angesichts des schönen Wetters zurückhaltend sind. Zu notiren ist: 100 Mlo hiesiger Weizen 20 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf., ditto Korn 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf., ditto Gerste 14 Mk. bis 16 Mk., Saronka-Weizen 20 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf., Weidwinter-Weizen 20 Mk. bis 20 Mk. 25 Pf., Milwanke-Weizen 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., russisches Korn 13 Mk. 50 Pf. bis 13 Mk. 75 Pf.

Vermischtes.

* „Du sollst nicht tödten!“ Wer diesem Verbot zuwiderhandelt, versfällt dem Gesetz. Wer aber durch böse Reden und fortgesetzte Beimiung die Seele eines Menschen derart verdirbt, daß dieser es vorzieht, lieber freiwillig in den Tod zu gehen, als ein solches Leben fern zu ertragen, der bleibt leider dem Staatsanwalt entrückt. Ein Opfer solch trauriger Verhältnisse hat man vor wenigen Tagen in Berlin begeben. Der Sohn einer Wittve hatte nach Ansicht seiner Mutter eine „Resalliance“ geschlossen, lebte aber mit seiner Frau glücklich und im besten Einvernehmen. Schon glaubte die junge Frau, auf eine helle, sonnige Zukunft hoffen zu dürfen, doch es sollte nicht sein. Die Schwiegermutter ließ es an giftigen Reden und bösen Blicken nicht fehlen und ihre Junge ruhte und rastete nicht, bis das gute Einvernehmen der Ehegatten gestört und der jungen Frau das Leben derartig verbittert und verleidet war, daß sie dasselbe nicht länger ertragen zu können glaubte. „Wir hätten können glücklich mit einander leben, lieber M., doch es sollte nicht sein, darum ist es für Dich und mich besser, daß

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

ich scheide,“ so schrieb sie noch, bevor sie das Gift nahm, als Abschiedsgruß an ihren Mann in ihr Ausgabebuch.

* Ueber das Unglück in Zug gibt ein Spezial-Berichterstatter der „N. Zür. Ztg.“ unterm 6. Juli 10 Uhr Vormittags folgenden Bericht: Als um 7 Uhr die Haupt-Katastrophe sich ereignete, trat zugleich eine heftige Springfluth ein; die Springwellen erreichten eine Höhe von 3 bis 4 Metern. So gewaltig war diese Springfluth, daß in einer Entfernung von etwa 400 Metern drei neue eichene Pfähle, welche beim Dampfsteige zum Anbinden der Dampfer dienten, einfach geknickt wurden. Das Dampfboot, welches sich dort befand, wurde durch die Springfluth auf den Sand geworfen. Wie war da Rettung möglich? Einige beherzte Männer bestiegen Rähne, um die Ertrinkenden zu retten oder wenigstens die Leichen an's Land zu bringen. Das Rettungswerk mußte aber aufgegeben werden, da der trichterförmige Strudel, welcher beim Versinken der Häuser entstand, die Rettungskähne unauferbar und zu versinken drohte. In allen Leichen wurde bis jetzt keine einzige geborgen; sie liegen unter den Trümmern auf dem Grunde des Sees. Nach der ersten Katastrophe um 4 Uhr hatte die Feuerwehr, welche sofort den Rettungs- und Sicherheitsdienst übernahm und dafür sorgte, daß die am meisten gefährdeten Häuser von den Bewohnern geräumt wurden, das Restaurant des Hotels „Zürcherhof“ als Rettungslocal und ihr Hauptquartier dort eingerichtet. Schon waren alle Anordnungen für den Nachtdienst getroffen worden, als um 8 Uhr plötzlich zu wanken begann und so schnell verlief, daß die Rettungs-Mannschaft selbst mit knapper Noth ihr Leben retten konnte. Die Rettungs-Instrumente veranken spurlos. Die Scenen, welche sich bei der Haupt-Katastrophe abspielten, sind unbeschreiblich. Die Mannschaften wie bei einem Erdbeben; der Boden wich den Menschen unter den Füßen, und in wilder Panik flüchtete sich Alles mit Aufwand aller Kräfte. Heute noch sieht man die Spuren der verzweifeltsten Flucht. Die fliehenden Menschen rissen die stärksten Gartenzäune und Gittergitter, welche sich ihnen auf der Flucht durch die verschiedenen Gärten entgegenstellten. Heute, da Alle, welche das Unglück mit erlebten, von dem erbetäubenden Schrecken noch wie gelähmt sind, vermag Niemand die fürchterlichen Scenen zu beschreiben, die sich abspielten. Die Menschen rannten wie besessen aus den Häusern, manche wurden ohnmächtig; Wenige vermochten das Weinen zurückzuhalten. Nach allen Beschreibungen der Katastrophe von einem fürchterlichen Dröhnen und Krachen, das Knistern und Tosen begleitet, daß Keiner, der es gehört, vergessen wird. Eine dunkle, schwarze Staubwolke stieg über der Unglücksstätte auf, eine Augenblicke den unheilvollen Ort in einen dichten Schleier hüllend. Man wiederzukehren und die Größe des Unheils abzumessen suchte, man nur zertrümmerte Dachgiebel, Balken, Bretter, Baumkronen aus dem trübren Wasser ragen. Heute gleicht die Stätte einem wüsten Sumpfe, den man den Schutt niedergerissener Häuser geworfen hat. Zwischen den traurigen Trümmern schwimmen Heubündel und Gegenstände, des täglichen Gebrauchs. Die Stelle welche im See versank, hat zunächst am See, wo der Quai angeführt wurde, eine Breite von etwa 120 Metern; die Unglücksstätte hat sich nach dem Lande verbreitert, so daß sie sich wie ein Meereshafen ausnimmt; an der breitesten Stelle mag sie 150 Meter weite. Die Strecke, welche versunken ist, mißt vom ursprünglichen Rande des Sees bis da, wohin jetzt die Wasser reichen, etwa 70 Meter. Vom Zürcherhof ist der Ort etwa 100 Meter entfernt. Der ganze umliegende See ist geräumt; die sogen. Vorstadt, eine Straße mit meistens 2-3 Häusern, ist von Menschen verlassen. Da die Gefahr weiterer Nachstürze es nicht rathsam machte, die Häuser zu betreten, so wurden die Straßen abgeperrt. Den Bewohnern konnte natürlich nicht mehr gestattet werden, ihre Habe aus den mit Einsturz drohenden Wohnungen zu retten, da der Verlust weiterer Menschenleben zu befürchten gewesen wäre. Heute wurde Militär aufgeboten, um die gefährdeten Orte abzusperren. Um heute Vormittag 10 Uhr wurde bekannt gegeben, daß die Bewohner der verlassenen Häuser zurückkehren und ihre Habe retten dürfen, nachdem festgestellt ist, wie weit sich der Einsturz noch erstrecken wird. — Soweit Bericht der „N. Z. Ztg.“. Ein aus Zug, 7. Juli, datirtes Telegramm meldet ferner: In der verfloffenen Nacht fand in der Vorstadt ein weiterer Nachsturz des Seeufers in den See statt. Bisher sind mehr als 30 Häuser versunken. Nach dem Gutachten von Sachverständigen sind weitere Einstürze wahrscheinlich.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wer bewährte, reelle Volksmittel zu bekämpfen sucht, erweist dem weniger Bemittelten damit keinen Dienst. So wie als unsere Erinnerung reicht, hat es stets Mittel gegeben, welche in der Familie als Hausmittel gehalten wurden. Mit der fortschreitenden Wissenschaft haben auch sie Verbesserung erfahren und an Stelle der Schärfe und des „Tranks der alten Frau“ sind Mittel getreten, welche von ruhigen geprüft und empfohlen wurden. Dies gilt hauptsächlich von seit so vielen Jahren beim Publikum so sehr beliebten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen. Die ersten medizinischen Autoritäten und Hunderte praktischer Aerzte haben sie als das angenehmste, sicherste und unschädlichste Abführmittel empfohlen. Man lasse sich daher durch keine missglückten Auslassungen beeinflussen, sondern mache mit den Schweizerpillen ein Schächtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, einen Versuch und wird das Urtheil der Aerzte bestätigen finden. (N.-No. 9500.)

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Holzversteigerung.

Samstag den 9. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr werden in den nachverzeichneten Städt. Waldungen folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert: **a. im Distrikt „Brücher“:** 9 Km. buchenes Scheitholz, 2 Km. buchenes Prügelholz, 75 Stück buchenes Wellen und 1 Steinbrecherhütte; **b. im Distrikt „Würzburg“:** 12 Km. buchenes Scheitholz und 83 Stück buchenes Wellen; **c. im Distrikt „Linden“:** 16 Km. buchenes Scheitholz, 19 Km. buchenes Prügelholz und 375 Stück buchenes Wellen.
Sammelplatz am „Brücher“ auf dem Idsteinerweg.
Wiesbaden, 5. Juli 1887. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rehrich-Lagerplatz an der Dohheimer Chaussee: 450 Karrn Hauslebricht mit Torfmull vermischt, 70 Ctr. grüne Glascherben, 20 Ctr. weiße Glascherben, 13 Ctr. Lumpen, 11 Ctr. Knochen und 16 Ctr. Papier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 7. Juli 1887. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Montag den 11. Juli Morgens 10 Uhr werden aus dem Nachlasse der Frau Baronin **Auguste von Rau zu Holzhausen** von hier folgende Gegenstände:

- 1 Sopha mit Stühlen, 1 einzelnes Sopha, 2 Glaschränke, 2 Bettstellen, 1 Kommode, 1 kleines Schränkchen, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 1 Lehnstuhl, 1 Tisch mit Dambrett, 3 Tischstühle und 12 silberne Eßlöffel,

in dem Saale des Gasthauses „Zum Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30 dahier, gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juli 1887. **J. A. Kaus, Bürgerm. Secretär.**

Bekanntmachung.

Bei dem Acciseamte dahier ist eine Aufseherstelle zu besetzen. Die Anfangsbeholdung eines Aufsehers beträgt pro Jahr 1050 Mark nebst 80 Mk. Kleidungsvergütung. Die Anstellung erfolgt unter Vorbehalt jederzeitiger Entlassung, dagegen muß sich der Bewerber mindestens zu einer zweijährigen Dienstleistung ohne Kündigung verpflichten. Pensionsansprüche keine. Reisekosten werden nicht vergütet. Bewerber um diese Stelle haben durch eine Prüfung bei dem Acciseamte dahier mindestens nachzuweisen, daß sie leserlich und orthographisch schreiben und sowohl die 4 Species in ganzen Zahlen, als auch in gewöhnlichen und Decimalbrüchen mit Sicherheit rechnen können. Anstellungsberechtigte Militär-Anwärter sind nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen in erster Linie zu berücksichtigen. Gesuche sind bis zum **20. d. M.** bei der unterzeichneten Stelle einzuwenden und sind dem Gesuche, außer einem Ausweis über Anstellungsberechtigung, Führungsatteste und ein ärztliches Attest beizufügen.
Das Accise-Amt
Wiesbaden, den 6. Juli 1887. **Behrung.**

Morgen Sonntag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibau 2265

Ruhfleisch per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Versteigerung.

Freitag den 15. Juli, Vormittags von 9 Uhr ab, läßt Decan **Balzar** in Breckenheim folgende Gegenstände:
Ein starker **Compéwagen**, ein **Pferdegeschirr**, eine gute **Hausuhr**, eine fast neue **Obstkelex**, mehrere **Fässer** und **Bütten**, ein **Regensak**, ein **Bienenhaus**, ein starkes **Aepfelgerüst** u.
Abgangs halber öffentlich versteigern. 2253
Lehrstraße 27 ist eine schöne **Kinderbettstelle** zu verk. 2245

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 9. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer **Curhauskarte** (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden **Réunionskarten** nicht ausgegeben. Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weiße Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um **Réunionskarten** seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curhauskarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Neuheiten in Stramin-Arbeiten

empfiehlt **W. Heuzeroth, gr. Burstrasse 17. 20759**

Restauration Geldstraße 20.

Heute Abend: **Gebackene Fische** u. s. f. Für **musikalische Abendunterhaltung** ist behenss gesorgt. 2246

Restauration Geldstraße 20.

Aechter Medicinal-Tofayer

ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconalescenten. Derselbe ist in 1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen à Mk. 3.—, Mk. 1.50 und 75 Pfg. erhältlich bei **Brenner & Blum, Wilhelmstr. 42. 211**

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die **Weinhandlung** von **Carl Schmidt, Rheinstraße 88**, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr **1874r, 1875r und 1876r Rhein, Rheinheffische und Bordeaux-Weine** (darunter **Original-Steinberger 1876r** zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

Menescher Ausbruch,

ein in neuerer Zeit von vielen Aerzten als wirkl. Stärkungsmittel für Kinder, Frauen und Reconalescenten verordneter **rother Ungarwein**, empf. in 1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 21501**

Apotheker **Hofers** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconalescenten**, auch köstlicher **Deffertwein**. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke. 227**

Für Wiederverkäufer:

Zuckerpfefchen und **Zuckerstangen**, sowie sonstige **Zuckerwaren** find in frischer Sendung da. 1863 **Heh. Eifert, Reugasse 24.**

Eine Parthie 1^a Himbeersaft 1967

gebe ab, so lange Borrath, 1/4 Flasche Mk. 1, 1/2 Fl. 60 Pfg., im Anbruch **P. Freißen, Rheinstraße 55,** 1/2 Lt. 70 Pfg. **Ede d. Karlstraße.**

Eingemachte **Essig-** oder **Salz-Surken** zu kaufen gesucht **Banggasse 46. 2249**

- Mauritiuspfl. 4 nur noch kurze Zeit Schuhwaarenausverkauf. 1894
- Koffer zu kaufen gesucht Röderallee 12, Barterre. 2222
- Ein gutes Tafelklavier und eine Wheeler & Wilson-Nähmaschine billig zu verkaufen. Näh. Exped. 770
- Ein Tafelklavier ist für 25 Mk. zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 17, III. 2239
- Ein gebrauchtes Pianino, welches sich noch in gutem Zustande befindet, ist billig zu verk. Näh. Taunusstr. 5, B. 21457
- 2 kleine Sopha's billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 5, Bart. 1675
- Zwei Betten zu verk. II. Schwalbacherstraße 5, Bart. 546
- Eine gr., engl., 2schläf. Bettstelle billig zu verkaufen. Näh. Röderallee 8, I, von 2—3 Uhr Nachmittags. 20204
- Taunusstraße 16 ein Silberschrank (90 Mk.), ein Verticow (70 Mk.), ein Spiegelschrank (90 Mk.) zu haben. 205
- ➔ Eine Nähmaschine zu verkaufen Mauer-gasse 8, Vorderhaus, 2. Stoc. 397
- ➔ Eine guterhaltene, vollständige Laden-Einrichtung für ein Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen. 20251
- J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Billard,

- gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 21672
- Ein kleiner Eisschrank wird billig abgegeben Friedrichstraße 37, Hinterhaus, Barterre. 2235
- Eine Marquise zu verkaufen Taunusstraße 32, I. 2233
- Ein gebrauchter Mehger- oder Milchwagen zu verkaufen Schachtstraße 5. 316
- Eine Waschmange steht sehr billig zu verkaufen in Viebrich am Rhein, Armenruhstraße No. 19. 2032
- ➔ Eine gebrauchte, große Waschbütte und eine Waschmange zu kaufen gesucht Matterstraße 68. 2232
- ➔ Eine mittelgroße Badbütte in gutem Zustand zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2050

Bohnenstangen billig zu haben Hell-

- mundstraße 43, Hth. 2180
- ➔ Eine kräftige Frau wünscht noch einige Damen zu massiren und empfiehlt sich in kalten Abreibungen. Beste Empfehlungen. Gewissenhafte und reelle Bedienung. Näh. Exped. 1391

Unterricht.

- ➔ Ein junger Mann sucht englischen Unterricht (nach 8 Uhr Abends). Engländer bevorzugt. Offerten mit niedrigster Preisangabe unter F. S. 8 hauptpostlagernd erbeten. 2223
- ➔ Gründl. und erfolgreicher Unterricht in Deutsch, Literatur, Geschichte, Geographie, Rechnen u. von einem erfahrenen Lehrer; auch übernimmt derselbe den Gesamt-Unterricht körperlich schwächerer oder geistig zurückgebliebener Kinder. Näheres Expedition. 20965

Die Vorsteherin eines bewährten Instituts in England (auf dem Lande) wünscht nach Verlauf ihres Aufenthaltes in Wiesbaden junge Mädchen oder geprüfte Lehrerinnen zur vollkommenen Ausbildung in der englischen Sprache in ihrem Institute aufzunehmen. Die Reise nach England können dieselben in ihrer Begleitung machen. Beste Referenzen. Nähere Auskunft Hellmundstraße 18, III rechts, von 2—5 Uhr Nachmittags. 2016

- Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. Adelhaidstrasse 15, III. 6017
- An English lady wishes to give lessons in English. Address W. H. Post Office Wiesbaden. 2227
- ➔ Eine junge Dame ertheilt gründl. Klavier-Unterricht per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Auch halbe Stunden nach Uebereinkunft. Näh. Expedition. 21718

Ein hübsches Kind

im Alter bis zu 2 Jahren wird von jungem, kinderlosem Ehepaar gegen einmalige Entschädigung adoptirt. Gef. Offerten unter P. 2979 an Herren Haasenstein & Vogler, Chemnitz. (H. 32979 b)

➔ Für ein 1/2 Jahr altes Kind wird bei einem kinderlosen, besseren Familie Pflege gesucht (per Monat 18 Mk.). Offerten unter P. W. postlagernd Wiesbaden erbeten. 2231

➔ Guten und billigen Mittagstisch in und außer dem Hause auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 616

Immobilien, Capitalien etc.

- Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 25,000 Mk. werden als 2. Hypothek auf ein Haus bester Lage von einem pünktlichen Zinszahler à 4 1/2% per 1. October gesucht. Offerten sub M. B. 19 an die Exped. d. Bl. 4000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5% auf 1. October gesucht. Näh. Exped. 60,000 Mk. à 4 1/2% auf gute erste Hypothek sofort gesucht. Directe Offerten unter C. X. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten. Restkaufschilling von 5—11,000 Mk. ges. Näh. Exped. 1200 Mk. gegen sehr gute Sicherstellung gesucht. Offerten unter L. M. 62 Wiesbaden hauptpostlagernd nur gegen Inseratschein. 2237

Hypotheken-Capital 22039
in Posten von ca. 100,000 Mk. zu 4%, in kleineren Posten 60% der Tage und zu 4 1/4% offerirt
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

➔ 20—25,000 Mk. auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Offerten unter M. T. 20 an die Exped. erbeten. 197

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- ➔ Eine gutempfl. Ladnerin, welche seit 6 Jahren in einem Delicateffengeschäft thätig ist, sucht wegen Aufgab desselben Stellung d. d. B. „Germania“, Häfnergasse 5. 2221
- ➔ Eine durchaus tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 11, 1 St. I. 2227
- ➔ Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße 27, Frontspitze. 2236
- ➔ Eine kinderl. Wittve, in aller Arbeit erf., sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; dies. nimmt auch sonstige pass. Stellen für den ganzen Tag an. Näh. Schwalbacherstraße 5, II. 2174
- ➔ Eine junge Frau sucht sich Nachmittags bei Kindern einer besseren Familie durch Beaufsichtigung u. nützlich zu machen und erbittet Anfragen nach Gustav-Adolfstraße 4, 3 Etiegen. 2056
- ➔ Eine feinhürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle per 15. Juli Stelle. Näh. Kirchgasse 8 im Laden. 2057
- ➔ Eine tüchtige, gutempfohlene Köchin, welche schon mehrere Jahre in Hotels war, sucht passende Stelle am liebsten in einem Hotel als Bei- oder Kaffeeköchin. Näh. Schachtstraße 14, 1. Stoc. 2238

Köchinnen jeder Branche empfiehlt das
 Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2281
 Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung zur selbstständigen
 Führung des Haushaltes, als Gesellschafterin oder als Stütze
 der Hausfrau. Gefällige Offerten unter **M. P.** an die Exped.
 d. Bl. erbeten. 1765

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Haushalte und
 in aller Handarbeit bewandert, von angenehmem Neukern, sucht
 Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Reisebegleitung. Näh.
 bei Frau Prof. **Wilhelmj**, Viebrich-Kosbach a. Rh. 20221

Ein gebildetes Fräulein, welches in der Haushaltung, sowie
 Handarbeit bewandert ist, sucht baldigst passende Stellung.
 Gef. Offerten unter **A. K. 45** an die Exped. erbeten. 1881

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer
 häuslichen Haushaltung. Näh. Adlerstraße 57, St. 1 St. 2025
 E. anst. Mädchen v. Lande s. Stelle als Hausmädchen. Näh. am
 Poststande bei Frau Müller, Ecke d. Oranien- u. Rheinstr. 1980

Eine j., geb., ev. Dame, musikalisch, in allen
 Handarbeiten, sowie in der Haushaltung durch-
 aus erfahren, sucht sofort oder später Engagement
 als **Gesellschafterin**. Offerten erbeten unter **E. M. L.**
 an die Exped. des „**Tageblattes**“ in **Hferlohn**. 46

Eine **Kammerjungfer** mit sehr guten Zeugnissen
 sucht Stelle. Dieselbe geht auch zu größeren Kindern. Näh.
 Frankenstr. 2, 1 Treppe. 2250

Ein gebildetes, junges Mädchen (Thüringerin), sucht Stelle
 als Stütze der Hausfrau oder zur Pflege und Beaufsichtigung
 kleinerer Kinder. Beste Ref. zur Verf. Näh. Exped. 2228

Ein starkes, williges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
 Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres
 Elisabethenstraße 12, Schweizerhaus. 2249

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit.
 Näheres Frankenstr. 18, Hinterhaus. 2246

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres
 Haulbrunnstraße 7, Hinterhaus. 2252

Empfehle mehrere Mädchen zum so-
fortigen Eintritt und einen Chef.

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 2270
 Ein besseres Mädchen sucht alsbald Stelle als
 Haus- oder Zimmermädchen; dasselbe geht auch
 nach auswärtig. Näh. Adlerstraße 22, 2 Treppen
 hoch links. 2278

Ein tücht. Mädchen mit 2. und 6jähr. Zeugn.,
 welches die Küche versteht, sucht Stelle als Mädchen allein
 durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2281

Ein junges, anständ. Mädchen, hier fremd, sucht Stelle als
 Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Adlerstr. 13. 2273

Mädchen, kräftig, tüchtig in gutbürgerlicher Küche
 und Hausarbeit, sucht Stelle. Näh. Mauritius-
 platz 6, 2 Stiegen hoch. 2288

Eine bessere Kellnerin und ein tücht. Büffet-
 fräulein empfiehlt das B. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2281

Ein gefestetes, gebildetes Mädchen,
 in der feineren Küche sowohl als in Haus- und
 Handarbeit erfahren, sucht Stelle als Köchin oder
 zur selbstständigen Führung einer kleinen Haus-
 haltung. Offerten unter **L. J. 1032** an die Exped.
 d. Bl. gütigst erbeten. 2072

Einem selbstständigen, jungen Koch, 23 Jahre alt,
 empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2281

Personen, die gesucht werden:

In ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird ein junges
 Mädchen als Verkäuferin gesucht. Näh. Exped. 2260

Eine durchaus tüchtige **Maschinennäherin**
 bei gutem Lohn gesucht bei 2020

M. Ulmo, Langgasse 41.
 Gesucht eine **Weißzeugnäherin**, welche auch im
 Vorhangstopfen bewandert ist. Näh. Exped. 1885

Weißzeugnäherin gesucht Kellerstraße 9. 2226

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen sogleich
 gesucht Confection **L. Friedrich-Flotho**,
 Schwalbacherstraße 35, Parterr. 2292

Geübte Näherinnen zur Aufertigung von Arbeitshenden
 gesucht. Näh. Exped. 2272

Perfekte Büglerin sofort gesucht. Näh. Exped. 2221

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und
Zuschneiden erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 19661

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Marktstr. 29. 1984

Gesucht eine reinliche **Monatfrau** für einige Stunden oder
 einen halben Tag. Näh. Sonnenbergerstraße 37, Gartenhaus,
 zwischen 9 und 11 Uhr. 2247

Eine zuverlässige **Wärterin**, welche auch etwas
 Hausarbeit mit übernimmt, zu einem Kinde sofort
 gesucht Adelhaidestraße 22, 2. Etage. 2076

Ein Mädchen für den ganzen Tag sogleich
 gesucht Geisbergstraße 20, Parterre. 1893

Ein junges Mädchen wird für einige Stunden Nachmittags
 zu Kindern gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 2259

Eine feinhürgerl. Köchin mit Zeugn. wird sofort gegen hohen
 Lohn gesucht d. Frau **Jakobi**, Mainzerstr. 9 in Viebrich. 2251

Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8
 im **Baden**. 970

Ein reinl. Dienstmädchen sof. gef. Bleichstraße 21, Part. 1803

Ein braves, fleißiges Mädchen wird für alle Arbeiten in eine
 kleine Haushaltung gesucht **Tannusstraße 13**. 2049

Ein Mädchen, welches kochen und waschen
 kann, wird zum 15. Juli gesucht im **Königl.**
Schloß, Parterre links. 1936

Für's **Ausland** zum 15. September d. J. ein braves
 Einbrennmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse
 Bedingung. Näh. Welltrichstraße 38, Parterre, von Vormittags
 9 bis Nachmittags 2 Uhr. 2243

Ein älteres, kräftiges Mädchen für allein gesucht. Näheres
 Helenenstr. 17, Parterre, Vormittags. 2229

Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 2248

Wesergasse 13 wird ein starkes, williges Mädchen gesucht.
 Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 25. 2267

Für **allein** mehrere tüchtige Mädchen, welche kochen
 können, gesucht, desgl. ein tücht. Hausmädchen, 1 zuverlässiges
 Kindermädchen, mehrere starke Küchennädchen gegen guten
 Lohn durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5. 2282

Eine **Kellnerin** sofort gesucht. Näh. Exped. 2279

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit
 übernimmt, sowie ein zweites Mädchen für die Kinder sucht
Joh. Engel & Sohn,
 Spielwaaren-Handlung, „**Englischer Hof**“. 2290

Gutes **Herrschäfts-Personal** jeder
 Branche, sowie **Hotel-Personal** placirt
 u. empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1980

Ein junger Kaufmann, womöglich in der **Porzellan- und**
Glaswaaren-Branche erfahren, auf gleich gesucht. Offerten
 unter **J. S. 25** in der Expedition niederzulegen. 1643

Ein **tüchtiger** **Secreten** gesucht. Offerten unter **A.** in
 der Exped. d. Bl. erbeten. 2212

Schreiner gesucht Herrnmühlgasse 7. 2159

Schreiner gesucht, tüchtige, gesucht bei
 Ant. Müller, Walramstraße 31. 2264

Tüchtige Schreiner
 gesucht Dogheimerstraße 33. 2242

Glasergefellen
 kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim **Arbeits-Nachweis**
 der **Glaser-Innung** Wiesbaden.

J. Hodel, Schwalbacherstraße 25. 20574

Ein **Lapezirer**gehülfe zur **Aussh.** gef. Adlerstraße 40. 2271

Ein **Lapezirer**-Lehrling gesucht **Kerofstraße 23**. 21969

Ein **kräft. Junge** kann die **Wegerei** erlernen. Näh. Exp. 1833

Gesucht auf sofort ein **kräftiger Bursche** von 17 bis
 20 Jahren, der **Pferd** und **Wagen** zu behandeln versteht. Näh.
Louisenstraße 36, I. 2277

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Cornely's Patent-Cement-Teer. (D. R.-P. 38221.)

Die beste und dauerhafteste, daher billigste Anstrichmasse für Pappdächer, Eisentheile, Holzwerk, Isolierungen.

Cement-Teer wird kalt aufgetragen, läuft, wenn erhitzt, nicht ab, brennt nicht und ist ein Schutzmittel gegen Feuchtigkeit.

Cement-Teer braucht nicht mit Sand beworfen zu werden; das alljährliche Teeren wird vermieden. Cement-Teer wird, sobald seine vorzüglichen und unübertrefflichen Eigenschaften bekannt sind, jedes andere Anstrich-Material verdrängen.

Fabrik-Besitzer, Bau-Unternehmer etc. werden gebeten, sich Prospective gratis und franco kommen zu lassen.

Preis pro 100 Kilo's Brutto für Netto Mk. 12.— loco Fabrik Köln.

20222

G. Bettenhauser, Köln.

Frauen-Sterbefasse. 198

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr Carl Göbel durch Tod abgegangen ist. Der Vorstand.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 X **Milchcur-Anstalt Nerothal.** X
 X (Trockenfütterung.) X 2245
 X Täglich frisch: **K è f i r.** X
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schönheit ist eine Zierde. Bäume à 60 Pf. und 1 Mt.
 Prehn's bei Herrn A. Berling,
Sandmandel- gr. Burgstraße 12, Carl
Kleie brühl jun., Wilhelm-
 besitzt jedes Hautübel, als: straße 36, Anton Gratz,
 Mitesser, Finnen, Langgasse 29, Louis
 Sommersprossen Schild, Langgasse 3. 1088
 Hitzblätter etc.

Gemüse- und Blumen-Samen,

la Waare, bei **L. Schenck & Co.**, gr. Burastraße 3. 9345

J. Klein, Tischler und Ofenbauer, wohnt jetzt Neugasse
 No. 12 (Seitenbau), 2 Stiegen hoch. 1478

100 Stück Sandsteinplatten à 35 Quadrat-Centimeter
 (9 Stück 2 Mt.), zwei Sandsteindeckel (75 Quadr.-Centim.)
 à 2 Mt. zu verkaufen Dranienstraße 3. 1801

Wasche zum Waschen und Bügeln wird
 angenommen und schön und pünkt-
 lichst besorgt Steingasse 25, 1 St. r.

Ausgestellt sind 12 Garnituren in
 und Fantastestoff, ein- und zwei-
 Kleider, Bücher- und Spiegelschränke, Kommode,
 Console, große Anzahl nußb., franz. Betten, Sopha,
 Sessel, Chaises-longues, Kopfhaar- und Seegem-
 matrassen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Spie-
 gelstühle, runde, ovale und Ausziehtische, Kleider-
 Bureau, Secretäre, Buffets, Gallerien, sowie
 ständige Salon-, Wohn-, Schlaf- und Esszimmer-
 Einrichtungen. **H. Markloff,**
 1985 Mauerstraße 15

33 Rheinstraße 33, Bel-Etage,

sind Umzugs halber sehr billig zu verkaufen: 1
 überpolsterte Plüschgarnituren, 1 Verticow (in
 Eichen), 1 Schreib-, Antoinetten-, ovale und Pat-
 Ausziehtische, 2 elegante franz. Betten (complet)
 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Spiegelsch-
 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Console,
 6 Speisestühle, Spiegel, Delgemälde, Regulir-
 Teppiche, Vorhänge u. dergl.

 Zwei französische, nußb.-polirte
 Betten, complet, werden preis-
 würdig abgegeben **Taunusstraße 16.**

Zu verkaufen aus Privatbesitz (Ag. 11)

ein Coupé,

elegant, vorzüglich gebaut und sehr gut erhalten. Offerten
 No. 597 befördert **Rudolf Mosse, Mainz.**

Ein gebrauchtes, ein- oder zweiflügeliges Comptoir-
 Pult zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe
 „Pult“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Alle Arten Herren- und Knaben-Kleider werden nach Maß angefertigt, sowie alte gereinigt und gewendet bei billiger Berechnung. Muster liegen stets zur Ansicht offen.
 Ph. Metz, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 3.

Alle alte Sachen, Kleider, Schuhwerk, Möbel zc., werden angekauft Karlsruh. 30, Rüb., bei A. Kneip. Best. per Postkarte. 1870

Familien-Nachrichten.

Wiesbadener Fecht-Club.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das unactive Mitglied

Herr Karl Göbel

verstorben ist. Die Beeridigung findet heute Nachmittag 4 1/4 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 26, aus statt und bittet um zahlreiche Theilnahme
 164 Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß das Mitglied

Herr Carl Göbel

gestorben ist. Die Beeridigung findet heute Nachmittag 4 1/4 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 26, aus statt und wollen sich die verehrl. Mitglieder dorhselbst recht zahlreich einfinden.
 Der Vorstand. 94

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9 Uhr verschied sanft nach langen Leiden

Herr Edward Warburg,

innig betrauert von Verwandten, Freunden und seiner einzigen Schwester

Sophia Rée, geb. Warburg.

Wiesbaden, den 7. Juli 1887.

Die Beerdigung findet Montag den 11. Juli Nachmittags 5 Uhr von dem Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 2220

Verloren, gefunden etc.

Schlüssel mit Drücker, zusammen gebunden, verloren. Näh. Exped. 2238

Verloren

am vorigen Samstag die Verzierung einer mattgoldenen Brosche. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstr. 10, II. 2247
 Verloren am Donnerstag Abend, nach dem Curhaus-Concert, auf dem Wege vom Curhause nach der Adolphsallee ein silbernes Armband in Form eines Degens. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 2241
 Ein Kinder-Schieffarren ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Faulbrunnenstraße 9. 2240

Zur Anfertigung von Körben, Stuhlgeflechten und Ausklopfen, sowie zur Besorgung von Reparaturen in diesem Fache empfiehlt sich
 2224 Ph. Stoll, Karlstraße 38, Hinterhaus.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Haus in guter Lage oder ein größerer Parterre-Raum, für Wirthschaft geeignet, zu miethen oder zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten unter P. W. 95 an die Exped. erbeten. 2158
 Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October eine Wohnung von 2 großen oder 3 Zimmern, 1 Mansarde und Zubehör. Offerten unter A. M. 12 nebst Preis in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2244
 Eine Parterre-Wohnung mit Zubehör in der Nähe der Taunusstraße gesucht. Näh. Exped. 2280
 Eine Schneiderin sucht ein möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe Bleichstraße 11, 1 St. links, erbeten. 2276

Angebote:

Adlerstraße 36 ist ein kleines Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 2068
 Adlerstraße 38 ein schönes, großes Parterre-Zimmer, sowie ein leeres Dachstübchen gleich zu vermieten. 1827
 Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör per 1. October zu vermieten. 1738
 Adolphstraße 8, Parterre, ist ein feinmöblirtes Zimmer zu vermieten. 21664
Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 11. 90
 Bahnhofstraße 18 ist auf 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. 1884
 Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen, freundlichen Zimmern mit allem Zubehör, per 1. October, sowie eine Wohnung im 3. Stock, 2 große Zimmer mit Zubehör, sofort oder per 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 1192
 Bleichstraße 8, 1. Etage, ist eine große Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf October zu verm. 1805
 Bleichstraße 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20680
 Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929
 Dambachtal 1 ist ein schönes, großes Mansard-Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 1950
Frankenstrasse 22 ist die Bel-Etage und eine kleine Mansard-Wohn. zu verm. 2204
 Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 2234
 Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. l. 2236

Kirchgasse 3, I.

Ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten bei Hühne. 2042
Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Oct. an eine ruhige Familie zu vm. 1003
 Lehrstraße 5 sind Parterre 3 Zimmer mit Zubehör und Bel-Etage 2 Zimmer möblirt oder unmöblirt auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 1035
Louisenstraße 14 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Mansarden u. s. w., auf 1. October zu vermieten. 847
Louisenstraße 14, I, möblirte Zimmer. 717
 Louisenstraße 25, Part., sind 2 unmöbl. Zimmer zu verm. 841
 Moritzstraße 8, 2 Tr. h., ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Kellerabtheilung und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. October zu vermieten. 1295
 Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1908
 Moritzstr. 28 ein gr., feinmöbl. Parterre-Zimmer zu vm. 2044
3 Nerostraße 3
 möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 18621

Nerostraße 11a im Seitenbau Part. 2 Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten. 1614

Nicolasstrasse 1 möblierte Etagen und Zimmer mit und ohne Küche. 605

Nicolasstraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, ferner in der 1. Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 1879

Röderallee 26 sind 2 möblierte Balkon- und Schlafzimmer zu vermieten. 1491

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), auf 1. October zu vermieten: die Bel-Etage (4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör); ferner der zweite und dritte Stock, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. Röderallee 30, Parterre. 5160

Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 21902

Schillerplatz 3 ist für 1. October die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 700 Mk. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer. Schillerplatz 2 im Laden. 1245

Schulberg 7b ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör ganz oder getheilt zu verm. Näh. 1 St. h. 1555

Schulberg 11

Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Kammer, große Waschküche und Trockenhalle, per 1. October zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 1806

Schwalbacherstr. 10, 2. Et., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11661

Schwalbacherstraße 22 (Allee-Seite) ist wegzugshalber der Parterre-Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Mitgebrauch der Waschküche, Bleichplatz und Trockenstube, sowie Alleinbenutzung eines schattigen Gartens, auf 1. October zu vermieten. 2176

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße ist eine geräumige Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October, sowie eine solche von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei E. Poths Wwe. 1934

Schwalbacherstraße, nahe am Michelsberg, sind 1 bis 2 Zimmer, event. auch als Werkstätte, per 1. October an einen ruhigen Miether abzugeben. Näh. Schulgasse 2, I. 2243

Stiftstraße 24, Vorderhaus, 1 Treppe, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1921

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 21456

**Wilhelmstrasse 8, Part.,
möbl. Wohnungen
mit Küche und einzelne Zimmer
sehr preiswürdig. 1137**

Wörthstraße 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1739

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf October zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Drei Zimmer, Küche, große Mansarde und Zubehör billig per sofort zu vermieten. Näheres Goldgasse 6, 1. Stock. 795

Al. Parterre-Logis an ruhige Leute per 1. October zu vermieten Marktstraße 6. 2053

Eine schöne Stube und Küche, dicht am Wald, sofort zu vermieten. Näh. Exped. 2230

Mansard-Wohnung auf 1. August zu vermieten Schwalbacherstraße 51. Näh. im Laden. 1531

Eine schöne Mansardwohnung zu verm. Schulberg 7b. 1554

Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Möblierte Wohnung Adelheidstrasse 16. 1880

Abreise halber ist eine schön möblierte Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern und Küche, für den halben Preis vom 18. Juli an zu verm. Näh. Bahnhofstraße 1.

Möblierte Zimmer, Hotel garni, Holländisch Pension,

4 grosse Burgstrasse 4,
Eingang auch Wilhelmstrasse 42a.
Post Uiterweer. 22

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Müllerstraße 2 Treppen hoch.

Möblierte Zimmer (auch einzeln) mit Pension, am Curhause, großer Garten Adolphsberg 4. 1739

Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, per sofort zu vermieten Langgasse 6, Bel-Etage. 2186

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per Monat 45 St. zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 2186

Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 12, 1. Et. 2186

Möbl. Zimmer zu verm. Dambachthal 8, nahe Trinthalle, unfern des Waldes. 2077

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 2 Stiegen links.

Ein hübsches, unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten Webergasse 58, 2. Stock links.

Ein einfaches Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 8. 2200

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 2200

Ein schönes, geräumiges, möbliertes Zimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Bel-Etage. 1700

Ein m. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 2000

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 2000

Pension für Curgäste.

Ein ruhiges, freundliches Zimmer, Gartenbenutzung, nahe Pferdebahn, Wald und Trinthalle, ist mit oder ohne Pension und Familienanschluss an einen Herrn oder Dame bei hoh. Familie, welche deutsch spricht, zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 12, 1. Etage (Schweizerhaus). 2256

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 7, 2. Stock. 2256

Zwei möblierte Mansarden zu vermieten Kirchgasse 3. 2000

Eine kleine, möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 1700

Zwei Dachkammern an ruhige Leute zu vermieten Schulberg 11, 1 Stiege hoch. 1806

Ein leer. Dachzimmer auf gleich zu verm. Hirschgraben 22. 1806

In der Faulbrunnenstraße ist ein geräumiger Laden mit stoßendem großen Ladenzimmer und event. mit Wohnung und großem Keller, sowie eine solche von 2 Zimmern im Hinterhause zu vermieten. Näh. bei E. Poths Wwe. Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße. 1806

Laden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 2256

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Metzgergasse 18. 800

Laden mit oder ohne Wohnung bill. zu verm. Saalgasse 3. 600

Neugasse 15 ein Laden zu vermieten. 21336

Laden zu vermieten. Näheres Webergasse 8 im „Hotel zum Stern“. 2256

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 2200

Zwei anst. Leute finden Kost und Logis Schachtstraße 9 b, III. 2200

Eltville a. Rh.

Möbl. Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein. Näh. Exped. 21477

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 7906

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 1880

Zwei complete feine französische Betten, mit baum-polirt, mit hohen Säuptern, 3theiliger hochhaar-Matrasen u., fast neu, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Steingasse 12, 1 St. links. 21751

2 Graupapageien,

sehr acclimatirt, sehr zahm, auf der Hand sprechend und flötend, selten gelebrige und schöne Thiere, für 100 und 150 M. zu verkaufen.

**A. Thieme, Lehrer,
Reudnitz-Leipzig,
Rathhausstraße 33.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Juli 1887.)

Villa Nassau:

Se. Kgl. Hoh. Herzog Carl Theodor in Bayern
mit Bedienung, München

Adler:

Grove, Fbkb m Fr., Hohenzelsen.
Hilt, Fr m Tocht., Limburg.
Pflanzstiel, Kgl. Oberförster m Fr.,
Di. thansen.
Dyea m Fr., Bremen.
Stehmann, Braunschweig.
Brandes Kfm., Leipzig.
Schulte, Kfm., Köln.
Fischer, Kfm., Köln.
Rosenthal, Kfm., Elberfeld.
Manuel, Kfm., Hamburg.
Dorten, Kfm., Bonn.
Herrmann, Kfm., Berlin.
Steinhardt, Kfm., Ascher.
Michalski, Kfm., Berlin.
Bauer, Kfm., Köln.

Alcesnai:

Schuzmann, 2 Kfte., Chicago.
Bothenberg von Geldern, Kf., Köln.

Mären:

v. Krohn, Offizier, Oppeln.
Arit, Dr. med., Bremen.

Belle vue:

v. Foyler, Gutsb. m Fr., Ungarn.
Palmer, m Fr., Brooklyn.
Monds, m Fr., Washington.

Hotel Block:

Horwitz, 2 Hrn., Berlin.
Witzel, Fr., Cassel.
Smit van Nieuw-Lekkerland, m Fr.,
Kinderdyk.

Schwarzer Bock:

v. Bernhardt, Lieut., Saarlouis.
v. Hein, Hanburg.
v. Wistenhoff Dr phil m Fr., Berlin.
Lawrenz, Stat.-Vorst., Königsberg.
Otto, Baumeister, Hamburg.
Walter, Ober-Bessingen.
Waff, Frankfurt.

Zwei Bücke:

Köhler, Wolfenbüttel.
Koen, Kfm., Kochenstemsfeld.
Langer, Fr., Donauwörth.
Kaiser, Jöhstadt.

Einhorn:

Wov, m Fr., Stettin.
Hildebrand, m Fr., Stettin.
Peschmann, Annaberg.
Thieme, Pfarrer, Zörbich.
Müller, Kfm., Dresden.
Weise, Kfm., Magdeburg.
Giese, Kfm., Magdeburg.
Lindheimer, Buchdrucks., Stuttg. art.
Schantz, Buchdruckereibesitzer,
Königsstein.
Belitz, Rent., Berlin.
Hildebrand, Kfm., Berlin.
Berating, Kfm., Kreuznach.
Pflüde, Apothekenbes., Frankfurt.
Wernicke, Kfm., Magdeburg.

Goldener Brunnen:

Frank, Frankfurt.
Gevert, Pfarrer, Dambeck.
Strauss, Fr., Dieburg.

Central-Hotel:

Anderl, Bayern.
Schiefer, Kfm., Siegturz.

Öblischer Hof:

Giesecke, Kfm m Fr., Wittenberg.
v. Reimbaben, Oberst, Berlin.

Hotel Dasch:

Klaus, Kfm m Fr., Crimmitschau.
Kirchübel, Kfm Fr., Crimmitschau.

Sienbahu-Hotel:

Koetser, m Fam., Amsterdam.
Winter, Selters.
Möller, Neustadt.
Köhner, Lehrer, Limburg.
Jordan, Gutsbes., Düsseldorf.
Matthias, Kfm., Hamburg.
Oler, m Fr., Crefeld.
Kronheimer, Kfm., Baltimore.

Engel:

Wimmers Fr m Tocht., Berlin.
Ziensen Fr m Sohn, Stettin.
Fries, Kfm., Greiz.
v. Marenholt, geb. Bornstedt, Fr.
m. T. u. Begl., Gr.-Schwülper.
Bridges, Fr., Antwerpen.
Raum, Rent., Ndrnberg.

Englischer Hof:

Schwandner, Kfm., Stuttgart.
Schwandner, Fr., Stuttgart.

Zum Erbprinz:

Laus, Gerichtsactuar, Frankfurt.
Knelle, Kfm., Frankenthal.
Held, Diez.
Reichling, m Fr., St. Avold.
Scheffler, Fr., Berlin.
Künzel, Rommerode.
Eichmann, Kfm., Uslar.

Europäischer Hof:

Wittner, Dr. med., Frankfurt.
Franzen, Notar m Fr., Trier.
Blumenthal, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Ditterich, Fr., Würzburg.
Eisenhuth, Fr., Würzburg.
Michel, Pfarrer m Fr., Epstein.
Moschler, m Fr., Lampertheim.
Duesberg, Kfm., Aachen.
Rothschild, Kfm., Darmstadt.
Schweizer, Schramberg.
Baier, Schramberg.
Lenneberg, Kfm., Chemnitz.
Fährmann, Kfm., Braunschweig.
Hesse, Kfm., Braunschweig.
Benillhot, m Fr., Brüssel.

Hotel „Zum Mahn“:

Jürgensen, Apenrade.
Reissner, Rent. m Fam., Berlin.
Liesegang, Kfm., Berlin.

Goldene Mette:

Schmalz, Waldeck.
Präschke, Berlin.
Haschke, Berlin.

Goldenes Kreuz:

Hottes, Frankfurt.
Seckbach, Frankfurt.
Schreck, Fr., Schaffhausen.
Wirth, Fr., Ronsdorf.

Goldene Krone:

Fackenheim, Kfm., Würzburg.
Triest, Kfm., Breslau.

Weisse Lilien:

Lose, Rent., Bremen.
v. Saint George, Fr., Schillingsfürst.
May, Fr. m Tocht., Wollstein.
Douglas, Fr., Schottland.
Eberius, Fr., Kelbra.

Nassauer Hof:

Baron von Korff, Lieut., Berlin.
Heilborn, Stockholm.
Bestoujeff-Rumine, Wirkl. Staats-
rath, Petersburg.
Guyot, m Fr., Haag.
P. Ruyter, m Fr., Holland.
J. Ruyter, m Fr., Holland.
Biermann, Berlin.
Little, Chicago.
Perry, Chicago.
Jacobson, Stockholm.

Villa Nassau:

Stern, m Fam., New-York.
Heinemann, m Fam., New-York.
Ihre Durchlaucht Herzogin von
Sesto, m Bed., Paris.

Luftcurort Neroberg:

Seitz, Fr., Nürnberg.
Brückner, 2 Frs., Berlin.

Nonnenhof:

Fanto, Kfm., Berlin.
Radloff, Kfm., Berlin.
Ruhmershof, Rent., Hannover.
Simon, Rent. m Fr., Amsterdam.
Woocke, Altona.
Scheeltz, Altona.
Krell, Altona.
Abel, Altona.
Rehee, Altona.
Ledermann, Kfm., Berlin.
Wirthwein, Kfm., Erfurt.

Hotel de Nord:

Nathan, Kfm. m Fr., Berlin.
van Meurs-Schober, Fr. m. 2 T.,
Haarlem.

Pariser Hof:

v. Stiernberg, Kfm., Crefeld.
Kiefe, Fr., Mainz.
Daffen, Crefeld.

Rhein-Hotel:

Reuter, Kfm. m Fr., Königsberg.
Richard, Oberst-Lieut.,
Baden-Baden.

Stahl, Fr., Heidelberg.
Pfaffenhofer, Baron, Coblenz.
Pfaffenhofer, Fr. Baron,
Oberwerth.

Wallenstein, Kfm., London.
van Reyneger, Baron, St. Catharin.
Lefebure, 2 Hrn., Blaeselt.
Wonters de Ganche, Fr., Brüssel.
de Ball, Kgl. Baumstr. m Fr.,
Wickrath.

v. d. Bosch, Rent., Holland.
Krieg, Kfm., Calcutta.
Wardein, Rent., Eisenach.

Römerbad:

Arnold, m Fr., Wertheim.
Snoeck-Henkemans, Kfm. m Fr.,
Haag.
Nieschner, m Fr., Borna.
Schumann, Fr., Borna.

Rose:

Annesley, Major, Woolwich.
Spinde, Kfm., Russland.
Goodridge, m Fam. u. Cour.,
New-York.
Isaacs, Fr., New-York.

Weisses Ross:

Hoppe, Fr. Postsdir., Trier.
Fuchs, Kfm., Aschaffenburg.
Lucas Fr., Erfurt.
Moosdorf, Fr., Chemnitz.
Schäfers, Kfm., Mayen.
Plesch, Justizrath, Zeitz.
Hinz, 2 Frs., Breslau.
Schiller, Kfm. m Fr., Theissen.

Weisser Schwanz:

Wolf, Fabrikbes. m Fr., Guben.
Cahn, Frankfurt.

Spiegel:

Genienger, Kfm., Viersen.
Hoppe Bector, Magdeburg.
Lederbogen, Fr., Magdeburg.
Konrad, Fr., Philadelphia.

Stern:

Gissen, Kfm., Chicago.
Prerauer, Fr Rent., Berlin.
Häusser, Fr., Gera.
v. d. Osten, Geh. Reg-Rath,
Braunschweig.

Finger, Kfm., Lauterbach.
Diehm, Fabrikb's., Lauterbach.
Walther, Kfm., Lommatsch.

Taanus-Hotel:

Warry, England.
Haass Fr. Rent. m Begl., Köln.
Loch, m Fr., Münster.
Derweuer, Fbrkbs., Nordhausen.
Schervier, Fr. Rent., Düsseldorf.
Schervier, Fr., Aachen.
Ruprecht, Kfm., Nordhausen.
Krauel Gutsbes., Nordhausen.
Windstoss, Asses., München.
Pütz, Kfm., Köln.
Volimer, Kfm., Barmen.
Ottens, Kfm. m Fr., Thüring.
Seelmayer, Gutsbes., München.
Triest, Kfm., Breslau.
Hauke, Ratzeburg.
Yles, m Fr., Arnheim.
Leeshoff, Sumatra.
Panisch, Prem-Lieut., Dresden.
de Wit, Fab. ikbes. m Fam.,
Hilversum.
de Wit, Kfm., Hilversum.
Mönch, Gutsbes., Nordhausen.
Wüstner, Karlsruhe.

Hotel Trinhammer:

Baum, Kfm. m Fr., Göttingen.
Wellbrecht Fbrkbes., Göttingen.
Hohenagen, Unterbarmen.
Kleber, Prem-Lieut., Gera.

Hotel Victoria:

Hale, Rent. m Fr., England.
Faber, Rent., Würzburg.
Flist, Rent., England.
Siebe, Kfm. m Fam., Francisco.
Zins, Fr., Amerika.
Jurbuch Kfm., Giessen.

Hotel Vogel:

Jankowsky, m Schwest., Berlin.
v. Küstenhoff, Fr., N.-Lahnstein.
Kolligs, Kfm., Andernach.
Hasse, Hildesheim.
Lentz, Rent., Kuhl.

Hotel Weiss:

Spöttel Kfm., Helmsstedt.
Sternberg, Helmsstedt.
Isenser, Helmsstedt.
Schraeter, Helmsstedt.
Lauth, Fr. m Tcht., Biedenkopf.
Leuferter, Fr., Coesfeld.
Moog, Linburg.

Im Privatkloster:

Villa Beatrice:
v. Altenstadt, Fr. Oberst m Pgl.,
Kön.

Villa Germania:

Sachs, Rent. m Tocht., Kalisch.
Pension Internationale:

Efferts, Kfm. m Fam. u. Bed.,
München.
Mitcham, Offiz m Fr., New-York.
Cox, Prediger m Fr., England.
Baker, Fr., England.
Baker, Fr., England.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Alterthums-Verein. Nachmittags: Ausflüg nach Idstein.
Wiesbadener Sterbekasse (vorm. „Bürger-Kranken- und Sterbeverein“). Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Alle Anton“. Abends 9 Uhr: Gesammtprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 7. Juli 1887.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mt. 168.25	Amsterdam 168.85 bz.
Dufaten " 9.47—9.51	London 20.360—365 bz.
20 Frs.-Stücke " 16.15—16.19	Paris 80.65 bz.
Souverains " 20.27—20.31	Wien 160.55 bz.
Imperiales " 16.68—16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold " 4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 7. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Therm. Mitt.
Barometer* (Millimeter)	758.4	757.0	757.3	757.9
Thermometer (Celsius)	11.1	20.5	15.9	15.9
Druckspannung (Millimeter)	7.3	4.3	11.9	7.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	24	88	74
Windrichtung u. Windstärke	N.	W.	N.W.	—
	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	bedekt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die am Rathhaus-Neubau kommenden Tapezier-, Schlosser- und Schreinerarbeiten, beim Bauamt. (S. Tagbl. 152.)
Holzversteigerung in den städtischen Waldstrichen „Brücher“, „Würgel“ und „Binden“. (S. heut. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr R.-L. Dr. Spieß.
Bergkirche: Jugendgottesdienst 8 Uhr: Herr Pfr. Riemendorf.
Für die Knaben (Elementar- und Mittelschulen).
Hauptgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Beesenmeyer.

Evangelisches Vereinshaus, Matternstraße 2. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

6. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 10. Juli Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 10. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Sänger im Frankfurt a. M. Predigtthema: „Kirchenglaube und Bissensschmied: No. 323, B. 1, 2 u. 5. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.“

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaibstraße 28.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 10. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr.
Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

Fremden-Führer.

Königl. Theater. Abends 7 Uhr: „Gasparone“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthumsvereins geöffnet Mittwochs von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 7 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelmstrasse; Uhrmacher Bach, Kranzplatz 4; Kaufmann Koch, Michelsberg, und Buchhändler Schellenberg, Draniensstraße 1.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 1. Juli, dem Hausdiener Franz Zimmer e. S. Adolf Heinrich. — Am 3. Juli, dem Kaufmann Wilhelm Lottre e. N. Wilhelmine Hedwig Marie. — Am 7. Juli, dem Bureaugehilfen Friedrich Hestrich e. L. N. Agnes Franziska Elisabeth. — Am 30. Juli, dem Steinhauergehülfen Carl Allendorfer e. S. N. Gustav Adolf. — Am 5. Juli, dem Kaufmann Georg Adermann e. S. N. Georg Reinhard Adermann.
Aufgeboten: Der Schneider Peter Schmidt von Usingen, wohnh. daselbst, und Anna Berner von Usingen, wohnh. daselbst. — Der Bauamts-Assessor Angelo August Ludwig Niffel von München, wohnh. Passau, und Amalie Friederike Ingeborg Wührbeck von Frankfurt a. M., wohnh. dahier. — Der königl. Gerichts-Assessor Max Kaiser von Wiesbaden, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh., und Marie Cohen von München, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 5. Juli, ein bis jetzt noch unbekannter Mann, ca. 25 J. — Am 6. Juli, der Tagelöhner Philipp Bonin von Kreisheim Darmstadt, alt 19 J. 11 M. 1 T. — Am 6. Juli, der uneheliche Knacht Carl Weber von Strümpfmarckth im Untertannuskreise, alt 8 M. 21 T. — Am 6. Juli, der Theaterarbeiter Carl Göbel, alt 5 M. 15 T. — Am 6. Juli, Heinrich Joseph Carl, S. des Schreinermeisters Wilhelm Lind, alt 2 M. 12 T. — Am 6. Juli, der uneheliche Knacht Heinrich Bollbeck von Oppenheim in Rheinhessen, alt 61 J. 11 T. — Am 7. Juli, Wilhelmine Louise, T. des Schuhmachers Johann Gern, alt 6 J. 5 M. 4 T.

Königliches Standesamt

Bekanntmachung.

Montag den 11. Juli, von Vormittags 9 und eventuell Nachmittags 3 Uhr ab, werden im „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier, eine große Partie Sonnen- und Regenschirme, Herren-, Damen- und Kinderhüte in Stroh und Stoff, bunte Stickereien, Weißwaren, Strümpfe, Senden u. dgl. m. öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 7. Juli 1887.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

heute Samstag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibank

Ruhfleisch per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burgstraße 14.
Sprechstunden von 9—5 Uhr. 19101

Dr. C. H. Adams

American Dentist

(formerly Marienstrasse 5)
has removed to
Mainzer Landstrasse 19
Frankfort a/M.

45

(F. cpt. 142/5)

**11. Allgemeine
Geflügel-Ausstellung**

des

Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins
vom 22. bis 25. Juli 1887

in der Reitbahn des Königlichen Schlosses,

verbunden mit Prämierung, sowie einer Verloosung von nur aus der Ausstellung angekauftem Geflügel. Die Preise bestehen in Staatsmedaillen und in Geld.

Programme und Anmeldebogen sind von dem Präsidenten, Herrn Adolf Brühl, hier zu beziehen.

Schluss der Anmeldungen 10. Juli cr.

Zu der am 25. Juli unter polizeilicher Controle stattfindenden Verloosung von Sühnern, Tauben, Biervögeln u. s. w. sind Loose à 50 Pfg. zu haben bei den Herren Diekmann, Langgasse 10, Bürstlein, „Deutscher Hof“, Döring, Goldgasse 16, Kratzenberger, Bahnhofstraße 8, Sauer, Richelsberg 16, und Kretsch, Röderstraße 13, sowie an den Ausstellungstagen an der Casse.
197

Der Vorstand.

Wohnungswechsel.

Frau Anna Assmann's Kunststickerei und Lehrinstitut befindet sich vom 1. Juli ab

6 Wellrißstraße 6,

was ich gefälligst zu beachten bitte. Für Vereine bringe ich mich besonders in Erinnerung in Anfertigung von Fahnen, Bandelieren etc. bei kunstvollendeter Ausführung und billigster Preisnotirung, beste Referenzen. Buchstaben und Monogramms in Weißstickerei, sowie Festonniren liefere schön und billigst. An meinem Unterricht können noch einige Schülerinnen Theil nehmen, auch ertheile ich Privat-Unterricht in und außer dem Hause. Mein Etablissement bestens empfohlen haltend
1808

Hochachtungsvoll D. O.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach Mannheim-Ludwigshafen und Ruhrort-Duisburg, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Viebrich.
18303

J. F. Hillebrand.

In unserem Verlage ist erschienen:

19445

Distanzen-Karte

des

Rheingau-Gebirges

und angrenzenden Gebietes

von Hofheim bis Lorch

mit exacter Angabe der einzelnen Ortsentfernungen

von Dr. Jacob Bodemer.

Preis: 25 Pfennig.

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstraße 32.

Grünen Fensterstramin für Fliegenschränke etc. empfiehlt
22114 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Baarenlagers, bestehend in Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als: Badenschränke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216

Der Concur-Verwalter.

Nordseebad und Luftcurort

Kattwyk an Zee (Holland),

Hôtel du Rhin,

(42722)

gute Küche, deutsche Bedienung, billige Pension empfiehlt
Louis Schmidt, Inhaber. 28

4711 Eau de Cologne,

altbekannte, kräftigste Marke, sowie

4711 Glycerin-Seifen

empfehle ich angelegentlichst.

(K. a. 328/4) 44

C. Heiser, Hoflieferant,

große Burgstraße 10 und Mehrgergasse 17.

Rückladung

für zwei große Möbelwagen nach Cassel oder Umgegend;
für einen großen Möbelwagen von Freiburg i. B. nach Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Bonn oder Köln;

für einen großen Möbelwagen von Magdeburg nach Frankfurt a. M. und Wiesbaden oder Mainz
nimmt entgegen 715

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17,

Mitglied des „Internationalen Möbeltransport-Verbandes“.

Eine schöne Schlafzimmereinrichtung in Nußb., dergleichen ein Spiegelschrank sind unter Garantie von solider Arbeit zu verkaufen Röderstraße 16. 453

20859

Gustav Gottron,
Wein-Restaurant,
Gartenwirthschaft,
22 Gärtnergasse 22 (nächst dem Central-Bahnhofe),
Mainz,
empfiehlt seine anerkannt reingehaltenen Weine nebst Küche.

Restauration „Zum Schützenhof“

zu Biebrich a. Rh.,

Wiesbadenerstrasse 17, vis-à-vis dem herzogl. Park-Eingang.

Empfehle einem verehrlichen Publikum meine neu errichtete Gartenwirthschaft nebst veränderten Wirthschafts-Localitäten bei einem ausgezeichneten **Münchener Löwenbräu**, sowie la Qualität **Wiener Exportbier** aus der „Rheinischen Brauerei“ zu Mainz

im **Glasverzapf** zu Tagespreisen.

Ferner halte reingehaltene Weine in allen Preislagen, sowie warme und kalte Speisen bestens empfohlen.

20507

Hochachtungsvoll **J. Lippert.**

Zurifest zu Sonnenberg.

Bei Gelegenheit des am Sonntag den 10. d. M. hier stattfindenden **Zurifestes** erlaube ich mir, verehrliches Publikum auf meine neu hergerichtete — nahe dem Festplatze belegene — **Regelbahn** und schattige **Gartenwirthschaft** aufmerksam zu machen und zum Besuche derselben geziemend einzuladen.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung eines guten Glases **Schorle morle** zu 25 Pf., **Apfelwein** und **Kronen-Lagerbier**, sowie durch vorzügliche ländliche **Speisen** zufrieden zu stellen.

2216

Hochachtungsvoll **Philipp Häuser, „Zum Kaiser Adolph“.**

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gef. Nachricht, daß ich dahier, **Faulbrunnenstraße 5**, in dem Hause des Herrn Mechaniker Fr. Wagner, ein **Sattler- und Tapezier-Geschäft** eröffnet habe. In meiner Werkstätte werden alle vorkommenden Arbeiten sowie Reparaturen auf das Sorgfältigste ausgeführt unter Zusicherung strengster Punctualität und billigster Preisberechnung. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet mit voller Hochachtung

1624

Richard David,
seither Sattler bei Wagenbauer B. Brand.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Platze,

Dohheimerstraße 30,

Ecke der Wörthstraße,

eine **Kalbs- und Schweinemetzgerei** eröffnet habe und halte mich in allen Sorten **Wurst**, täglich frisch, sowie **rohem und abgekochtem Schinken** in vorzüglicher Qualität bestens empfohlen. Um geneigten Zuspruch bittet

2070

Hochachtungsvoll **Albert Klein.**

Gardinen-Wascherei, -Spannerei und -Färberei

22196

von **C. Reuter, Louisenplatz 7.**

Gummi-Waaren-Bazar (H. 6660b)

Mannheim. E. 3. 1.

Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke.

28

Neugasse 13, **Louis Zintgraff,** Neugasse 13,
vorm. **Fr. Knauer,**
Eisenwaaren-Handlung,
Magazin für Haus- und Küchen-
Geräthschaften.

Complete
Küchen-Ein-
richtungen
nach
beliebiger
Auswahl.



Größtes
Lager
in
sämmlichen
Neuheiten
auf diesen
Gebiete.

Specialitäten: **Garten- und Balkonmöbel**,
eis. Bettstellen, Flaschenschränke, Eisschränke,
Fliegenschränke, Wäsche-Wangeln, Blumen-
tische, Pflanzentübel, Rollschuwände u. c.

✓✓✓✓✓ Herzlich begutachtet und warm empfohlen! ✓✓✓✓✓

Zur **Hautverschönerung!**

Die mildeste aller Toiletteseifen ist die seit 30 Jahren berühmte
Doctor Alberti's Schwefelseife

Dieselbe erzeugt einen zarten, jugendlich frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde und fleckige Haut, **Sommerprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser, Kopfschuppen** u. (à Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall ausdrücklich: „**Dr. Alberti's Seife**“ aus der

Königl. Hofparfümeriefabrik von:

F. W. Puttendorfer, Berlin, Friedrichstrasse 104 a.

In Wiesbaden erst zu haben bei den Herren **C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19, Carl Heiser,**

Seifenfabr., Hofl., gr. Burgstr. 10 u. Mehrgerg. 17. 28

Keine Zahnschmerzen mehr

wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt

Dr. Popp's Anatherin-
Mundwasser

gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle Mund- und Zahnliden ist, und in Verbindung mit

Dr. Popp's Zahnpulver oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält.

Dr. Popp's Zahn-Plombe ist das Beste zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Popp's Sonnenblumen-Öl-Seife, feinste Toiletteseife. Zu haben in **Dr. Lade's Hofapoth.**, **Schellenberg's** Amtsapothek, **H. J. Viehoveer, W. Victor.**

Neuheiten in Fries-Arbeiten

empfehl

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 207

Für **Garten- und Wald-Fest**
(italienische Nachtfeste) empfehle **Lampions**
allen Formen und Grössen, **bengalische Flammen**
Magnesium-Fackeln und sonstiges **Feuerwerk.**

1153

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Gebrauchtes **Bett, Kanape's**, sowie **Strohsäcke** und **Seegras-**
Matrassen sehr billig bei **A. Schmidt, Kirchgasse 9. 21**

17 Marktstraße 17.

17 Marktstraße 17.

Im Total-Ausverkauf befindet sich eine große Parthie Reise- und Handkoffer zur Hälfte des Kostenpreises.

22106

Wilhelmstrasse 24

im „Hotel Dasch“.

Größte Auswahl

in

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentüchern, Socken, Handschuhen,



17 Langgasse 17.

Hosenträgern,

Unterzeugen,

nur gute Qualitäten,

empfiehlt

109

zu bekannt billigen Preisen

17 Langgasse 17, Simon Meyer,

Wilhelmstraße 24 im „Hotel Dasch“.

Dem verehrten Publikum von Wiesbaden und unserer werthen auswärtigen Kundschaft machen wir hiermit die ergebene Anzeige, dass wir uns zur speciellen Anfertigung von Corsetten am hiesigen Platze obere Webergasse 44 niedergelassen haben.

Wir empfehlen den geehrten Damen in

1689

französischen und deutschen Corsetten

die allerneuesten Façons, sowie Geradehalter unter Garantie für tadelloses Sitzen zu äusserst billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass innerhalb 5 Stunden.

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse.

obere Webergasse 44.

Garten- und Balkon-Möbel mit und ohne Stickerei, Tischdecken, Gardinen und Vitragen

19405

in reichhaltiger Auswahl bei

E. L. Specht & Co.



Zur Besichtigung des Blüthenflors winterharter Stauden und Blumenzwiebeln laden ergebenst ein

Goos & Koenemann,

(F. a. 72/6.) N.-Walluf, Rheingau.

Beschreibendes Verzeichniss frei! 45

Neuheiten in Weiss-Stickereien

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20760

Brook's - Maschinen - Garn

100 Yrds. 200 Yrds. 500 Yrds.
5 Pfg. 9 Pfg. 24 Pfg.

„Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.

Eine Garnitur guter Polstermöbel, Sopha und zwei Sessel, billig zu verkaufen Weißstraße 11, 1 Stiege. 1329

„Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten- und Ausstener-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Leichte seidene

Sommer-Tricot-Tailen

in allen Farben von Mk. 12.50 an offerire ich als ausserordentlich billig.

W. Thomas, Webergasse 23.

empfehl
Neuheiten in Fantasie-Arbeiten
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20762



Empfehle: 20873

Corsetten!

in allen Weiten vorrätig.

Einen Posten Uhrfeder, sowie echt Fischbein à 3 Mk. das Stück, andere à 1.25, 2.—, 3.— 4.25 u., ebenso Tüll und hochschmürend.

Bahnhofstraße No. 5. **Carl Claes,** Bahnhofstraße No. 5.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

14110

Langgasse 32 im „Ablen“.

Stoffer, selbstverfertigte, sowie Reiseartikel empfiehlt **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** Sämtliche Reparaturen schnell u. billig. 20419

Dissonanzen.

Novelle von K. Reinhart.

(8. Forts.)

Frau Adelhaid's Gäste schiedten sich an zu gehen, denn es war spät geworden. Dennoch ward Willmer's Vorschlag, noch eine kleine Strandpromenade zu machen, freudig angenommen. Der Regen hatte nachgelassen und Alle fühlten das Bedürfnis, die gehobene Stimmung im gemeinsamen Gespräch über die Dichtung ausklingen zu lassen. Nur Constanze erklärte zu Adelhaid's Verdruss, zu Haus bleiben zu wollen. Eben hatte sie sich mit stummer Verbeugung von Willmer, der zuletzt aus der Thür gegangen, verabschiedet, als Märheim, der auf der Veranda gezögert hatte, wieder zu ihr trat und mit einem Ausdruck stiller Sorge in den Augen, doch mit lächelndem Munde sprach: „Nun, stolze Donna, ganz geschmolzen? — Sie zeigen sich uns stets von neuen Seiten; — so weich kannte ich Sie noch gar nicht!“

„Ich bin schon wieder hart,“ entgegnete sie erröthend. „Ich schäme mich selbst! — die thörichten Thränen! — Doch es war auch schön, nicht wahr?“

„Ja,“ sagte er mit scharfer Stimme, „es war schön, und er las schön. Er wußte das nur zu sehr! Ich sage Ihnen, die Thräne, die Sie vergossen, ist ein neues kostbares Blatt in seinem Lorbeerkranz, das er nicht hingeben würde für Vieles.“

„Sie meinen —?“ fragte sie, angstvoll zu ihm aufblickend.

„Ich meine, daß der Mann aus Eitelkeit, Selbstbetrug und Selbstsucht zusammengesetzt ist, und daß die Frau mit ihrer oberflächlichen Gewöhnlichkeit tausendmal mehr werth ist, als er mit all seinem Dichtertum von Gottes Gnaden.“

„Nein, nein!“ rief Constanze heftig, „Sie irren! — Ich irrite auch! Ein Mensch, der das schreibt, kann nicht!“

„Schade, daß Genius in dem kleinen Menschen steckt,“ unterbrach er sie herb. „Täuschen Sie sich nicht, Constanze, er ist ein kleiner Mensch. — Und nun gute Nacht!“

Schweigend, wie niedergeschmettert stand sie da, als Märheim, nachdem er ihr kräftig die Hand gedrückt, gegangen war. Er meinte, es sei eine heilsame Arznei, die er ihr gereicht, der gute Doctor.

Aufruhr und Kampf tobten in Constanzens Herzen, ein rechter Bürgerkrieg, der blühende Gefilde zerstört und nichts zurückläßt als Trümmer und Thränen. Der tapfere Verstand, der starke Wille, geführt von ihren Feldherren Stolz und Ehre, verteidigten

schriftweise das Terrain. Doch des Usurpators Partei, durch Mittel der Bestechung gewonnen, wuchs täglich und baute Schanzen und Barrikaden in dem armen schwachen Herzen.

Wer wird Sieger bleiben?

VIII.

Auf verstecktem Waldplatz saß Constanze und starrte in grüne Waldesnacht hinein. Es war eigentlich kein Wetter, im Freien auszuharren; ein nagelalter Wind wehte und jagte schweren grauen Wolken vor sich her, durch die nur ab und ein scharfer Sonnenstrahl sich stahl. Noch hing der Regen des vergangenen Tages an Bäumen und Gräsern, ungetrocknete Thränen gleich, welche dem Auge der Natur entquollen in bitterem Weh über den finsternen Widerstreit in der eigenen Brust.

Constanze war nach Beendigung ihrer beiden Unterrichtsstunden geflohen in diese Einsamkeit, die ihren überreizten Nerven wohl thun sollte. Fühlte sie sich doch krank und matt. Die stillen Nächte machten sich geltend; sie waren schuld daran, ihre Gedanken so rastlos durcheinander irren und sich mit Fragen abquälten, die sie gar nichts angingen. Wie Willmer's Charakter beschaffen, ob er wirklich war, wie Märheim ihn schilderte, was konnte sie das kümmern? Und ob Eugen sie einst geliebt oder nicht — was änderte das an ihrem Verhältniß zu einander? Hatten sie Beide doch nicht das Geringste mehr miteinander geschaffen? Eine durchschlummerte Nacht würde sie gleich wieder ruhig und vernünftig machen, daß war sie sicher. So dachte Constanze jetzt, ohne sich doch die Frage, warum der Schlaf so bager fliehe, vorzulegen, als sie plötzlich wie aus ihren Gedanken hervorgezaubert, auf dem schmalen Fußpfad, der zu ihrem Zimmer führte, den heranschreiten sah, den sie am meisten zu fürchtete! Sie warf einen hastig suchenden Blick umher, — hätte sich im tiefsten Dickicht verbergen mögen — doch nein, ging nicht. Willmer hatte sie schon gesehen und kam mit offener freudiger Beschleunigung des Schrittes auf sie zu.

„So allein?“ sagte er, indem er ihr unbefangenen freudig die Hand reichte und dann vor ihr stehen blieb, sie still betrachtend.

Ihr war, als hätten alle Gedanken sie verlassen. In der tiefsten Verwirrung, unter seinem Blicke tief erröthend, suchte sie umsonst nach einem gleichgültigen Wort und rief endlich, doch nichts Anderes einfiel: „Warum mustern Sie mich, als wenn ein Wunder wäre?“

„Ich vergleiche Sie mit früher,“ entgegnete er ruhig. „Ich haben sich fast gar nicht verändert, Constanze — Fräulein Maria.“

„Das wäre ja merkwürdig,“ meinte sie spöttisch. „Denn ich war ich jung, jetzt bin ich einunddreißig Jahre alt —“

„Sie werden es erst,“ warf er lächelnd an.

„Alt, äußerlich und innerlich,“ fuhr sie fort, während ihr Herz zu klopfen begann, wie es geklopft hatte, als sie jung gewesen.

„Sie täuschen sich selbst,“ sprach er gelassen, „dieselbe Seele, dasselbe Verständniß für Alles, was gut und schön ist.“

„Doch ein reiferes Urtheil, weniger jugendlich thörichte Illusionen,“ fiel sie mit flammenden Augen ihm in das Wort.

„D, schelten Sie die Illusionen nicht, sie machen uns glücklich,“ entgegnete er leuzend, „und worauf kommt es Ihnen an, als auf das Glück?“

„Auf Wahrheit!“

„Wissen wir denn, was Wahrheit ist?“ fuhr er mit trübem Lächeln fort, indem er sich auf der Bank niederließ, in der äußersten Ecke Constanze sich drückte. „Was aber Glück ist, wissen wir Alle. Sehen Sie mich an, diese grauen Fäden, dieses Haar, diese Falten auf der Stirn — deuten sie auf behagliche Genießen des Errungenen, auf innere Befriedigung? Ich sehe Ihnen ruhig — ich bin es nicht! Mit dem Altmeister möchte ich sagen: »O Traum der Jugend, o goldener Stern —“

„Damals, ja — damals war ich glücklich, Constanze; jetzt nicht.“

„Und warum sind Sie's nicht?“ fragte sie kalt. „Sind Sie jeder seines Glückes Schmied?“

„Das glauben Sie ja selbst nicht,“ erwiderte er mit seltener Betonung. „Für uns Idealisten ist das Wort nicht geschaffen. Wir sind Thoren, ja! Wir treten unsere Wünsche mit Füßen und greifen nach den Sternen empor! Wir opfern uns um einer Idee willen, der wir uns ergeben mit Leib und Seele.“

(Fort.)